



Drucksensoren/Druckschalter

Pressotronik PT77

Betriebs- und Installationsanleitung

Originalbetriebsanleitung





Bühler Technologies GmbH, Harkortstr. 29, D-40880 Ratingen
Tel. +49 (0) 21 02 / 49 89-0, Fax: +49 (0) 21 02 / 49 89-20
Internet: www.buehler-technologies.com
E-Mail: fluidcontrol@buehler-technologies.com

Lesen Sie die Bedienungsanleitung vor dem Gebrauch des Gerätes gründlich durch. Beachten Sie insbesondere die Warn- und Sicherheitshinweise. Andernfalls könnten Gesundheits- oder Sachschäden auftreten. Bühler Technologies GmbH haftet nicht bei eigenmächtigen Änderungen des Gerätes oder für unsachgemäßen Gebrauch.

Alle Rechte vorbehalten. Bühler Technologies GmbH 2024

Dokumentinformationen

Dokument-Nr..... BD130003

Version.....03/2024

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	3
1.2	Funktionsweise	3
1.2.1	Drucküberwachung	3
1.3	Bautypen	3
1.4	Typenschlüssel	4
1.5	Lieferumfang	4
2	Sicherheitshinweise	5
2.1	Wichtige Hinweise	5
2.2	Allgemeine Gefahrenhinweise	5
3	Transport und Lagerung	7
4	Aufbauen und Anschließen	8
4.1	Montage	8
4.1.1	Überkopfmontage des Drucksensors	10
4.2	Elektrische Anschlüsse	10
5	Betrieb und Bedienung	11
5.1	Einschaltvorgang	11
5.2	LED-Statusanzeigen	11
5.3	Allgemeine Tastenfunktionen	12
5.4	Aktive Tastensperre	12
5.5	Menü-Übersicht	13
5.6	Ändern der Basiseinstellungen	14
5.6.1	Abschalten der normalen Fehlerbehandlung	14
5.6.2	Schaltausgänge definieren	14
5.6.3	Anzeigerichtung ändern	15
5.6.4	Einheit Druck festlegen	15
5.6.5	Maximalen Druck festlegen	15
5.6.6	Aktualisierungsrate der Anzeige einstellen	15
5.6.7	Tastensperre aktivieren / deaktivieren	16
5.6.8	Werkseinstellungen wieder herstellen (Reset)	16
5.7	Schaltausgänge	18
5.7.1	Schaltausgang x: Definition der Schaltcharakteristik	19
5.7.2	Schaltausgang x: Obere Schaltgrenze (Schaltpunkt)	20
5.7.3	Schaltausgang x: Untere Schaltgrenze (Rückschaltpunkt)	20
5.7.4	Schaltausgang x: Einschaltverzögerung	21
5.7.5	Schaltausgang x: Rückschaltverzögerung	21
5.7.6	Schaltausgang x: Testen des Schaltausgangs	21
5.7.7	Anzeigefunktion der Status-LED ändern	22
5.8	Analogausgänge	23
5.8.1	Analogausgang x: Zuweisung der oberen Grenze	23
5.8.2	Analogausgang x: Zuweisung der unteren Grenze	23
5.8.3	Analogausgang x: Festlegen des Signaltyps	23
5.8.4	Analogausgang x: Testen des Analogausgangs	24
5.9	Diagnosemöglichkeiten	24
5.9.1	Logbuch aufrufen	24
5.9.2	Maximaler und minimaler Druck	25
5.9.3	Zu protokollierenden Schaltausgang festlegen	25
5.9.4	Verzögerung zur Min/Max-Speicherung des Drucks	26
6	Wartung und Reinigung	27
7	Service und Reparatur	28
7.1	Fehlersuche und Beseitigung	28
7.2	Ersatz- und Zusatzteile	29
8	Entsorgung	30
9	Anhang	31

9.1	Technische Daten Pressotronik 700.....	31
9.2	Technische Daten Pressotronik 770.....	33
9.3	Technische Daten Pressotronik 771.....	34
9.4	Standard Anschlussbelegung Pressotronik 770	36
9.5	Standard Anschlussbelegung Pressotronik 770 und 771.....	36
9.6	Aktuelle Einstellungen.....	37
9.7	Anzeigebereiche.....	37
9.8	Anzeigeauflösung	38
9.9	Übersicht Menüabfolge	39
10	Beigefügte Dokumente	40

1 Einleitung

1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Bei den Betriebsmitteln handelt es sich um Drucksensoren bzw. Druckschalter zur Anzeige und Steuerung des Druckes in Fluidsystemen.

Beachten Sie die Technischen Daten im Anhang hinsichtlich des spezifischen Verwendungszwecks, vorhandener Werkstoffkombinationen sowie Druck- und Temperaturgrenzen.

WARNUNG



Alle Gerätetypen sind ausschließlich für industrielle Anwendungen vorgesehen. Es handelt sich **nicht um Sicherheitsbauteile**. Die Geräte dürfen nicht eingesetzt werden, wenn bei ihrem Ausfall oder bei Fehlfunktion die Sicherheit und Gesundheit von Personen beeinträchtigt wird.

Der Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen ist **nicht** gestattet.

1.2 Funktionsweise

1.2.1 Drucküberwachung

Bei der Drucküberwachung befindet sich ein Drucksensor direkt am Tank oder an der Rohrleitung und ist über eine Leitung mit dem Anzeigergerät oder der Warte verbunden. Alternativ wird ein Drucksensor mit aufgebauter Anzeigeelektronik verwendet. Als Sensorelement kommt eine Messzelle aus Keramik oder Edelstahl zur Anwendung. Diese können einen Einsatzbereich von wenigen Millibar bis zu mehreren hundert Bar haben. Der hydraulische Druck, der auf die Messzelle wirkt, wird über ein auf der Messzelle aufgebrachtes Sensorelement erfasst und von einer nachgeschalteten Elektronik aufbereitet und ggf. zur Anzeige gebracht. Als Ausgangssignale können normale Schaltsignale, als auch kontinuierliche Spannungs- oder Stromsignale verwendet werden.

Auch die Verwendung von getakteten Signalen mit variabler Ausgangsfrequenz ist möglich um beispielsweise über den Frequenzeingang einer SPS ein quasikontinuierliches Drucksignal zu erfassen (In diesem Fall spart man die teure Analogeingangskarte der SPS).

1.3 Bautypen

Je nach Konfiguration ist die Pressotronik mit unterschiedlichen Schalt- und Analogausgängen ausgestattet.

Folgende Drucksensoren bzw. Druckschalter stehen zur Verfügung:

PT 770-x	Diese Version bietet die Möglichkeit, die Anzeige- und Steuereinheit an einem beliebigen Ort zu platzieren. Der Drucksensor kann direkt an der Messstelle installiert werden. Sensor und Anzeige werden mit einem Kabel mit M12-Steckern verbunden.
PT 771-x	Bei dieser Version ist der Drucktransmitter im Anzeige- und Steuergerät integriert. Die Einheit wird direkt an der Messstelle installiert.

Die Konfiguration Ihres Gerätes entnehmen Sie bitte dem Typenschild. Hier finden Sie neben der Auftragsnummer auch die Artikelnummer und die Typenbezeichnung

1.4 Typenschlüssel

PT-XXX-XXX-XXX					
Typbezeichnung				Ausgangskarte	
Ausführung				-1D1A**	IO-Link 1 x Analogausgang
770 Fernanzeige für Transmitter				-1D1S	IO-Link 1 x PNP Schaltausgang
771 Transmitter integriert in Anzeige				-2S	2 x PNP Schaltausgang
				-4S	4 x PNP Schaltausgang
				-6S	6 x PNP Schaltausgang
Druckbereich (Angabe nur bei PT771)*				-1S-K	1 x PNP Schaltausgang 1 x Analogausgang
010 0 - 10 bar				-2S-K	2 x PNP Schaltausgang 1 x Analogausgang
025 0 - 25 bar				-4S-K	4 x PNP Schaltausgang 1 x Analogausgang
100 0 - 100 bar					
250 0 - 250 bar					
400 0 - 400 bar					
600 0 - 600 bar					

*bei PT770 kann der Druckbereich werkseitig voreingestellt werden.

**nur für Ausführung PT771.

1.5 Lieferumfang

- Pressotronik
- Produktdokumentation
- Anschluss- bzw. Anbaubehör (optional)

2 Sicherheitshinweise

2.1 Wichtige Hinweise

Der Einsatz des Gerätes ist nur zulässig, wenn:

- das Produkt unter den in der Bedienungs- und Installationsanleitung beschriebenen Bedingungen, dem Einsatz gemäß Typenschild und für Anwendungen, für die es vorgesehen ist, verwendet wird. Bei eigenmächtigen Änderungen des Gerätes ist die Haftung durch die Bühler Technologies GmbH ausgeschlossen,
- die Angaben und Kennzeichnungen auf den Typenschildern beachtet werden,
- die im Datenblatt und der Anleitung angegebenen Grenzwerte eingehalten werden,
- Überwachungs-/Schutzvorrichtungen korrekt angeschlossen sind,
- die Service- und Reparaturarbeiten, die nicht in dieser Anleitung beschrieben sind, von Bühler Technologies GmbH durchgeführt werden,
- Originalersatzteile verwendet werden.






Diese Bedienungsanleitung ist Teil des Betriebsmittels. Der Hersteller behält sich das Recht vor, die Leistungs-, die Spezifikations- oder die Auslegungsdaten ohne Vorankündigung zu ändern. Bewahren Sie die Anleitung für den späteren Gebrauch auf.

Signalwörter für Warnhinweise

GEFAHR	Signalwort zur Kennzeichnung einer Gefährdung mit hohem Risiko, die unmittelbar Tod oder schwere Körperverletzung zur Folge hat, wenn sie nicht vermieden wird.
WARNUNG	Signalwort zur Kennzeichnung einer Gefährdung mit mittlerem Risiko, die möglicherweise Tod oder schwere Körperverletzungen zur Folge hat, wenn sie nicht vermieden wird.
VORSICHT	Signalwort zur Kennzeichnung einer Gefährdung mit geringem Risiko, die zu einem Sachschaden oder leichten bis mittelschweren Körperverletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.
HINWEIS	Signalwort für eine wichtige Information zum Produkt auf die im besonderen Maße aufmerksam gemacht werden soll.

Warnzeichen

In dieser Anleitung werden folgende Warnzeichen verwendet:

	Allgemeines Warnzeichen		Allgemeines Gebotszeichen
	Warnung vor elektrischer Spannung		Netzstecker ziehen
	Warnung vor hohem Druck		

2.2 Allgemeine Gefahrenhinweise

Das Gerät darf nur von Fachpersonal installiert werden, das mit den Sicherheitsanforderungen und den Risiken vertraut ist.

Beachten Sie unbedingt die für den Einbauort relevanten Sicherheitsvorschriften und allgemein gültigen Regeln der Technik. Beugen Sie Störungen vor und vermeiden Sie dadurch Personen- und Sachschäden.

Der Betreiber der Anlage muss sicherstellen, dass:

- Sicherheitshinweise und Betriebsanleitungen verfügbar sind und eingehalten werden,
- die jeweiligen nationalen Unfallverhütungsvorschriften beachtet werden,
- die zulässigen Daten und Einsatzbedingungen eingehalten werden,
- Schutzeinrichtungen verwendet werden und vorgeschriebene Wartungsarbeiten durchgeführt werden,
- bei der Entsorgung die gesetzlichen Regelungen beachtet werden,
- gültige nationale Installationsvorschriften eingehalten werden.

Wartung, Reparatur

Bei Wartungs- und Reparaturarbeiten ist folgendes zu beachten:

- Reparaturen an den Betriebsmitteln dürfen nur von Bühler autorisiertem Personal ausgeführt werden.
- Nur Umbau-, Wartungs- oder Montagearbeiten ausführen, die in dieser Bedienungs- und Installationsanleitung beschrieben sind.
- Nur Original-Ersatzteile verwenden.
- Keine beschädigten oder defekten Ersatzteile einbauen. Führen Sie vor dem Einbau ggfs. eine optische Überprüfung durch, um offensichtliche Beschädigungen an Ersatzteilen zu erkennen.

Bei Durchführung von Wartungsarbeiten jeglicher Art müssen die relevanten Sicherheits- und Betriebsbestimmungen des Anwenderlandes beachtet werden.

Die Art der Reinigung der Geräte ist auf die IP-Schutzart der Geräte abzustimmen. Keine Reinigungsmittel verwenden, die die verbauten Materialien angreifen können.

3 Transport und Lagerung

Die Produkte sollten nur in der Originalverpackung oder einem geeigneten Ersatz transportiert werden.

Bei Nichtbenutzung sind die Betriebsmittel gegen Feuchtigkeit und Wärme zu schützen. Sie müssen in einem überdachten, trockenen und staubfreien Raum bei Raumtemperatur aufbewahrt werden.

4 Aufbauen und Anschließen

GEFAHR

Elektrische Spannung



Gefahr eines elektrischen Schlages

- a) Trennen Sie das Gerät bei allen Arbeiten vom Netz.
- b) Sichern Sie das Gerät gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten.
- c) Das Gerät darf nur von instruiertem, fachkundigem Personal installiert, gewartet und in Betrieb genommen werden.
- d) Die jeweils geltenden Sicherheitsvorschriften des Einsatzortes sind einzuhalten.



GEFAHR

Giftige, ätzende Gase/Flüssigkeiten



Schützen Sie sich bei allen Arbeiten vor giftigen, ätzenden Gasen/Flüssigkeiten. Tragen Sie die entsprechende Schutzausrüstung.



4.1 Montage

WARNUNG

Unter Druck ausströmende Gase oder Flüssigkeiten



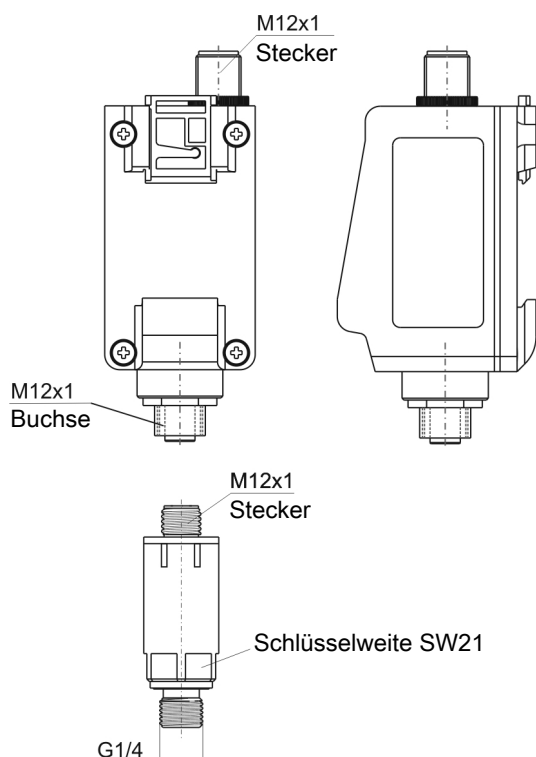
Schalten Sie die Anlage vor Montage oder Demontage des Transmitters drucklos.

Das Gerätegehäuse der Pressotronik 770 wird auf einer 35 mm (1.4“) Hutschiene montiert. Damit lässt es sich sowohl leicht an zentralen Punkten ohne zusätzliche Montagehilfe montieren als auch in Schaltschränken problemlos integrieren. Der hydraulische Anschluss des Transmitters erfolgt über ein G $\frac{1}{4}$ Außengewinde, DIN 3852 Form E. Der Transmitter wird mit einem Kabel mit M12-Steckverbinder an die Anzeige- und Steuereinheit angeschlossen.

Bei der Direktmontage der Pressotronik 771 (Anzeige- und Steuergerät mit Transmitter) wird die Einheit am Transmitter eingeschraubt. Setzen Sie den Schraubenschlüssel (SW 21) ausschließlich an der Sechskantfläche an. Vermeiden Sie eine Kraftübertragung über das Gehäuseteil.

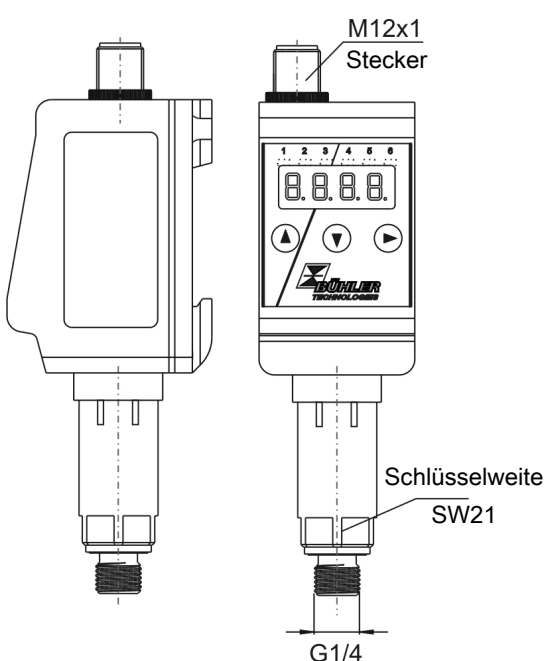
Pressotronik 770

Anzeige- und Steuergerät mit abgesetztem Transmitter, für Hutschiennenmontage 35 mm (1.4").



Pressotronik 771

Anzeige- und Steuergerät mit integriertem Transmitter, für Direktmontage.



GEFAHR

Elektrische Spannung

Gefahr eines elektrischen Schlages

Beim Anschluss der Geräte sind die maximal zulässigen Spannungen und Ströme (siehe technische Daten) zu beachten und die nötigen Leitungsquerschnitte und Leitungsschutzschalter darauf auszulegen.

Bei der Auswahl der Anschlussleitungen sind weiterhin die maximal zulässigen Betriebstemperaturen der Geräte zu beachten.

Einbau in besonderen Anwendungsbereichen:

Sollte das Gerät im Außenbereich oder im Nassbereich eingebaut werden, sind maximal 16 V AC effektiv oder 35 V DC als Betriebsspannung zulässig.



4.1.1 Überkopfmontage des Drucksensors

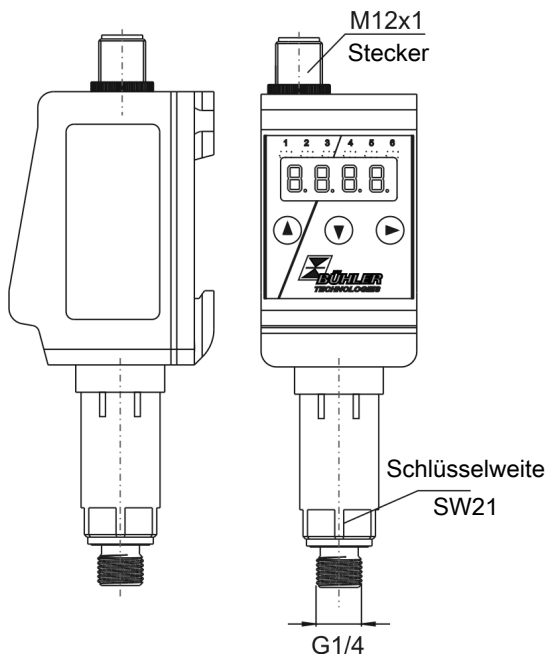
Der Typ **Pressotronik 771** kann auch um 180° gedreht eingebaut werden.

Der hydraulische Anschluss des Transmitters erfolgt über ein G $\frac{1}{4}$ Außengewinde, DIN 3852 Form E. Der Sensor kann je nach gewünschter Lage nach oben bzw. unten montiert werden.

Zur Montage setzen Sie den Schraubenschlüssel (SW 21) ausschließlich an der Sechskantfläche an. Vermeiden Sie eine Kraftübertragung über das Gehäuseeteil.

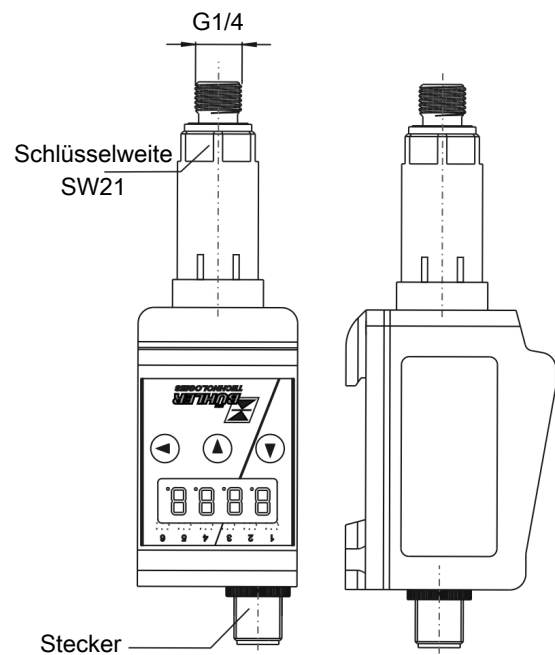
Pressotronik 771

Anzeige- und Steuergerät mit integriertem Transmitter (aufrecht stehend)



Pressotronik 771

Anzeige- und Steuergerät mit integriertem Transmitter (kopf-über)



Bitte beachten Sie, dass sich durch die Umdrehung der Pressotronik folgende Besonderheiten ergeben:

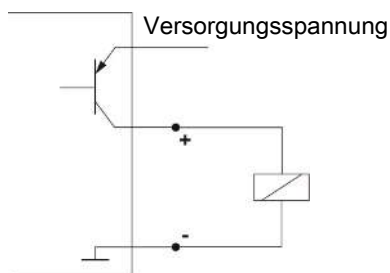
- Die Tasten ändern ihre Reihenfolge, die Taste ► zeigt nun nach Links (◄) und liegt auf der linken Seite.
- Die Tasten ▲ und ▼ bleiben sinngemäß.
- Der Dezimalpunkt hat die Bedeutung einer Kommastelle, auch wenn er bei gedrehter Anzeige am oberen Rand der Ziffern liegt.

4.2 Elektrische Anschlüsse

Der Sensor wird über ein Kabel an der Buchse auf der Unterseite des Gerätes angeschlossen. Über dieses Kabel wird auch das Eingangssignal des Sensors eingespeist.

Die Spannungsversorgung erfolgt über Steckverbinder. Die Einbaumaße, Nennspannung sowie Steckerbelegung entnehmen Sie bitte dem Anhang.

Die Temperatur-Schaltausgänge sind als PNP-Transistor ausgeführt (siehe Abbildung):



Hinweis: Bei Messungen des Schaltausgangs mit hochohmigen Messgeräteeingängen oder bei Nutzung als Frequenz Ausgang ist ein 10 kΩ Widerstand zwischen Ausgang und Masse (GND) zu schalten, um Fehlmessungen vorzubeugen.

5 Betrieb und Bedienung

HINWEIS

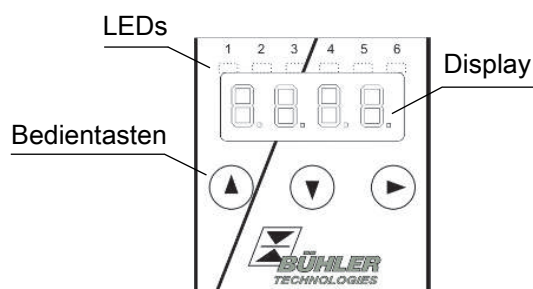


Das Gerät darf nicht außerhalb seiner Spezifikation betrieben werden!

5.1 Einschaltvorgang

Mit dem Anschließen an die Versorgungsspannung, schaltet sich das Gerät sofort ein. Zu Beginn erscheint kurzzeitig die Softwareversion, gleichzeitig überprüft das Gerät die eingebauten Komponenten. Im Anschluss wechselt das Display zur Messwertanzeige.

Im Folgenden wird die Funktion der Anzeige- und Steuereinheit beschrieben:



Wenn im laufenden Betrieb eine Fehlermeldung im Display erscheint, betrachten Sie bitte die Tabelle **Fehlerbehebung** im Kapitel „Service und Reparatur“.

5.2 LED-Statusanzeigen

Leuchtdioden oberhalb der Messwertanzeige signalisieren den Status der Schaltausgänge. Die LEDs sind den Schaltausgängen fest zugeordnet.

Die folgende Tabelle zeigt die Werkseinstellungen:


	LED 1 – gelb Status Schaltausgang 1
	LED 2 – rot Status Schaltausgang 2 (falls vorhanden)
	LED 3 – gelb Status Schaltausgang 3 (falls vorhanden)
	LED 4 – rot Status Schaltausgang 4 (falls vorhanden)
	LED 5 – gelb Status Schaltausgang 5 (falls vorhanden)
	LED 6 – rot Status Schaltausgang 6 (falls vorhanden)

Das Schaltverhalten der LED (Leuchten bei geschlossenem oder geöffnetem Schaltkontakt) kann geändert werden.

5.3 Allgemeine Tastenfunktionen

Die Bedienung erfolgt über die Tasten unterhalb des Displays.


Eine ausführliche Erklärung der Menüsteuerung finden Sie in den folgenden Kapiteln.

Taste	Modus	Funktion
▶	– Messwertanzeige:	Wechsel der angezeigten Einheit.
	– Im Menü:	Wechsel in ein untergeordnetes Menü. Wechsel ins übergeordnete Menü.
	– Am Ende des Menüs:	 Die Anzeige signalisiert das Ende des Menüs.
	– Nach Eingabe/Auswahl:	Einen eingegebenen Zahlenwert oder eine Funktionsauswahl bestätigen und speichern. Bei geänderten Parameter blinkt die Anzeige.
▲	– Messwertanzeige:	Anzeige der Konfiguration.
	– Im Menü:	Menüpunkt, Zahlenwert oder Funktionsauswahl aufwärts blättern. Bei gedrückter Taste erfolgt dies fortlaufend.
▼	– Messwertanzeige:	Wechsel ins Hauptmenü.
	– Im Menü:	Menüpunkt, Zahlenwert oder Funktionsauswahl abwärts blättern. Bei gedrückter Taste erfolgt dies fortlaufend.
▼ + ▶	– Im Menü:	Verlassen des Haupt- / Unter- / Wahlmenüs und Rücksprung zur Messwertanzeige ohne Speicherung der geänderten Parameter.
▲ + ▶	– Im Menü:	Wechsel zur nächst höheren Menüebene.
60 s keine Aktion	– Im Menü:	Verlassen des Haupt- / Unter- / Wahlmenüs.

Zur Auswahl eines Menüpunktes und zur Einstellung der Werte gehen Sie wie folgt vor:

- Öffnen Sie das Hauptmenü mit der Taste ▼.
- Wählen Sie das Untermenü mit den Tasten ▼ und ▲ aus und öffnen Sie das Untermenü mit der Taste ▶.
- Wählen Sie ggf. das nächste Untermenü mit den Tasten ▼ und ▲ und öffnen Sie es mit der Taste ▶.
- Wählen Sie den gewünschten Menüpunkt mit den Tasten ▼ und ▲ aus und öffnen Sie die Werteliste mit der Taste ▶.
- Stellen Sie den Wert mit den Tasten ▼ und ▲ ein und bestätigen Sie mit der Taste ▶. Die geänderten Einstellungen werden gespeichert und das Gerät kehrt zum Untermenü zurück.
- Verlassen Sie das Untermenü, in dem Sie den Menüpunkt EXIT anwählen und mit der Taste ▶ bestätigen. Das Gerät kehrt zum übergeordneten Menü bzw. zur Messwertanzeige zurück.

5.4 Aktive Tastensperre

Wenn die Tastensperre aktiviert ist, erscheint beim Aufrufen des Menüs mit der Taste ▼ die Anzeige  an Stelle des Hauptmenüs. Die aktive Ziffer wird durch einen Punkt gekennzeichnet.

- Geben Sie mit den Tasten ▲ und ▼ den Code ein und bestätigen Sie mit der Taste ▶. Die aktive Ziffer rückt um eine Stelle nach rechts. Nach Eingabe der 3. Ziffer öffnet sich das Hauptmenü.

Bei einer falschen Eingabe des Zifferncodes springt das Gerät zur Messwertanzeige zurück. Falls Sie das Passwort vergessen haben, gelangen Sie jederzeit mit dem Mastercode 287 ins Menü.

Sie können die Tastensperre aufheben, in dem Sie im Menüpunkt **Loc** im Untermenü **Basiseinstellungen Erweiterte Funktionen** **bEF** den Code mit der Eingabe 000 zurücksetzen.

5.5 Menü-Übersicht

Die Struktur des Menüs ist angelehnt an das Einheitsblatt 24574-1 des VDMA. Das Menü ist hierarchisch aufgebaut. In der obersten Menüebene befinden sich die Hauptmenüeinträge, z.B. **P-ES**, **bEF**, **d, R**, **E**. Jedes Hauptmenü enthält weitere Untermenüpunkte.

Die Menüpunkte können je nach Konfiguration des Gerätes variieren. Nicht alle im Nachfolgenden beschriebenen Menüpunkte müssen auf Ihr Gerät zutreffen. Die Konfiguration können Sie abrufen, wenn Sie im Anzeigemodus die Taste ▲ drücken. Angezeigt wird ein 4-stelliger Code, z. B.



Hierbei bedeuten die 4 Stellen tsav:

t: Typ

s: Anzahl der Schaltausgänge

a: Anzahl der Analogausgänge

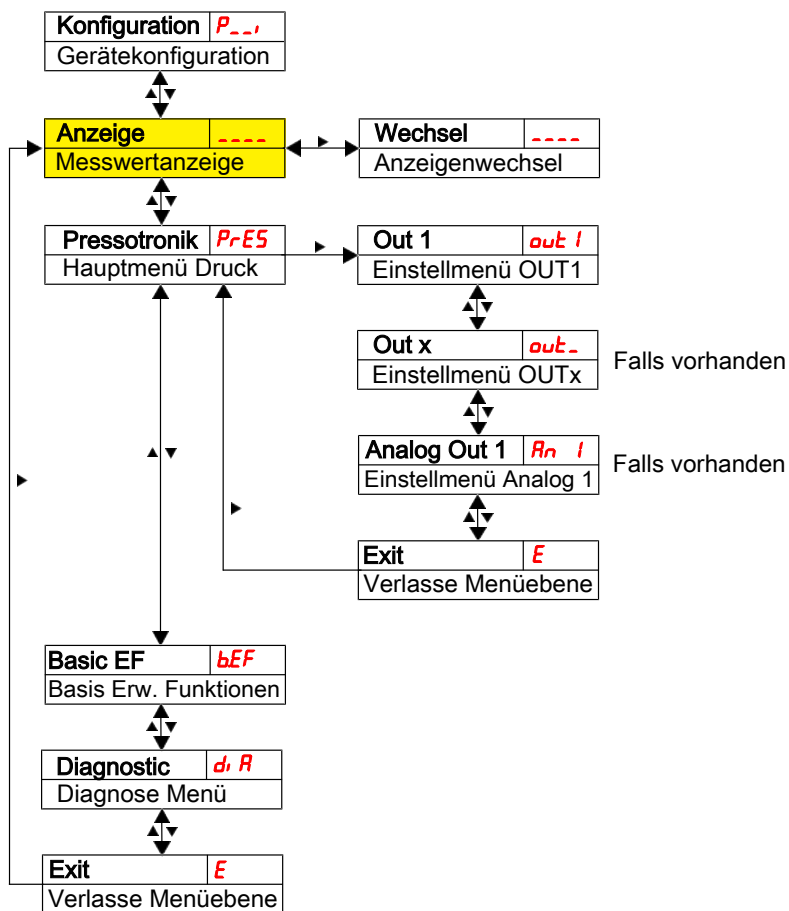
v: Montagetyp des Gerätes

P = Druckmessung

2, 4 oder 6

0 der 1

i = keine Differenzierung



Die einzelnen Menüpunkte erscheinen nicht, wenn die Option nicht vorhanden ist. Beispiel: Bei a=0 sind die Menüpunkte zur Einstellung des Analogausgangs nicht vorhanden. Sie können die Beschreibung dieser Punkte dann überspringen.

Im Hauptmenü **Pressotronik** (**P-ES**) können die Einstellungen für die Schaltausgänge bzw. die Analogausgänge (falls vorhanden) vorgenommen werden.

Die Grundeinstellungen des Gerätes können geändert werden. Allgemeingültige Einstellungen erfolgen im Menü **Basiseinstellungen Erweiterte Funktionen** (**bEF**). Diese Einstellungen sollten zuerst vorgenommen werden, da sie sich auf die Anzeigen und Einstellmöglichkeiten in den einzelnen Menüs auswirken. Solche Einstellungen sind z. B. die verwendeten Einheiten.

Zusätzlich stehen im Menü **Diagnostic** (**d, R**) Möglichkeiten zur Diagnose zur Verfügung.

Die ausführliche Darstellung der gesamten Menüstruktur befindet sich am Ende dieser Anleitung.

5.6 Ändern der Basiseinstellungen

Im Menü **Basiseinstellungen Erweiterte Funktionen** (**bEF**) werden die allgemeingültigen Basiseinstellungen vorgenommen. Diese Einstellungen beeinflussen die Darstellung in der Messwertanzeige ebenso wie die Einstellmöglichkeiten in den verschiedenen Hauptmenüs. Auch die Zuordnung der Schaltausgänge kann hier geändert werden.

- Drücken Sie die Taste ▼, um ins Hauptmenü zu gelangen.
- Wählen Sie den Menüpunkt (**bEF**) mit den Tasten ▼ und ▲ aus und öffnen Sie das Menü mit der Taste ►.

HINWEIS



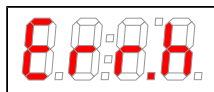
Abschalten der normalen Fehlerbehandlung

Das Abschalten der normalen Fehlerbehandlung- und Auswertung, kann unter Umständen zu gefährlichen Betriebszuständen, Gefahren für Bediener oder Maschinen führen. Überprüfen Sie vor Anwendung dieser Option das Gefährdungspotenzial innerhalb Ihres Prozesses. Bühler Technologies GmbH übernimmt für den Fall dieser Einstellung keine Verantwortung für gesundheitliche oder materielle Schäden, die durch diese Einstellung auftreten können.

5.6.1 Abschalten der normalen Fehlerbehandlung

Hier können Sie die normale Fehlerbehandlung- und Auswertung aktivieren/deaktivieren.

Mit der Funktion Abschalten der Fehlerbehandlung (**Errh**) wird die normale Fehlerbehandlung- und Auswertung deaktiviert. Unter Umständen kann es dadurch zu Gefahren für Bediener und Maschinen kommen.



Folgende Wahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:



Deaktiviert die normale Fehlerbehandlung.

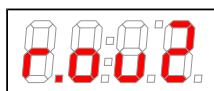
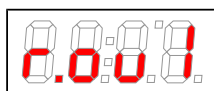
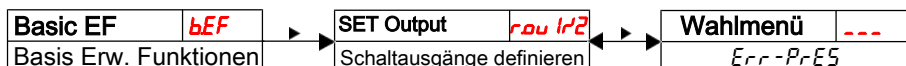
Aktiviert die normale Fehlerbehandlung (Standardeinstellung)

Wichtiger Hinweis: Bei Auftreten von Messbereichsüberschreitungen oder Sensorfehlern wird der Messwert eingefroren und alle sechs LED's in der Statusleiste blinken. Wenn der Messwert wieder im gültigen Bereich ist, hört das Blinken der LED's auf und die Anzeige wird wieder normal aktualisiert.

5.6.2 Schaltausgänge definieren

Hier können Sie die Schaltausgänge definieren.

Mit Hilfe der Funktion „Schaltausgänge definieren“, können Sie die Schaltausgänge (**rou1** und **rou2**) definieren. Es besteht die Möglichkeit die Schaltausgänge als **Err** oder **PrES** zu definieren



Folgende Wahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:



Err



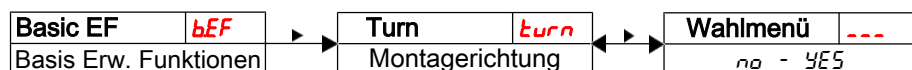
PrES

Hinweis:

- Die Schaltausgänge 1 und 2, können alternativ als Fehlerindikator beschaltet werden. In diesem Fall wird der Ausgang als Öffner beschaltet, der bei Bereichsüberschreitungen oder Auftreten eines anderen Fehlerzustandes öffnet. Die dem Ausgang zugeordnete LED wird aber grundsätzlich nicht eingeschaltet, da bei Auftreten eines Fehlers alle 6 LED's in der Statusleiste blinken.
- Definiert man ein Schaltausgang als Fehlerindikator, wird er bei den normalen Schaltausgangseinstellungen nicht mehr angeboten.

5.6.3 Anzeigerichtung ändern

Hier wird die Anzeige umgedreht, damit sie bei der Montage des Sensors über Kopf lesbar ist:



Folgende Wahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:



Anzeige bleibt aufrecht, d.h. im Auslieferungszustand.

Dreht die Anzeige um 180°.

5.6.4 Einheit Druck festlegen

Hier wird das angezeigte Einheitsymbol für den Druck festgelegt:



Folgende Wahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:



mbar



bar



MPa



psi

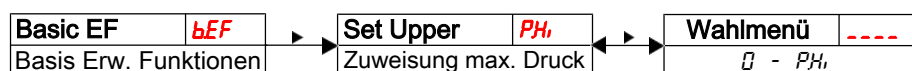
Wahleinstellungen:
[mbar, bar, MPa, PSI]

Hinweis:

- mbar ist erst wählbar wenn Max-Druck (P.Hi) ≤ 10 bar
- Die Messwertumrechnung und die Anpassung des Messbereichs erfolgen automatisch. Trotzdem sind die entsprechenden Schalt- und Rückschaltunkte zu überprüfen.

5.6.5 Maximalen Druck festlegen

Hier wird der maximale Druck des angeschlossenen Sensors gesetzt:



Zuweisung des maximalen Drucks:

Hinweis:

- Die Messwertumrechnung und die Anpassung des Messbereichs erfolgen automatisch. Trotzdem sind die entsprechenden Schalt- und Rückschaltunkte zu überprüfen.
- Der minimale Druck wird immer mit 0 bar (0 psi) angenommen.

5.6.6 Aktualisierungsrate der Anzeige einstellen

Je nach Anwendung kann die Aktualisierungsrate der Anzeige eingestellt werden. Die Anzeige kann auch ganz ausgeschaltet werden. Die Funktion der LED bleibt weiterhin gegeben.



Folgende Wahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:



schnell



medium



langsam



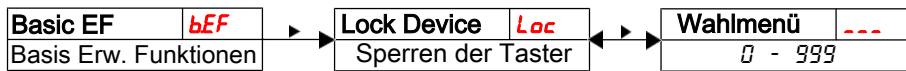
Anzeige aus

Hinweis:

- Fehlermeldungen werden trotz ausgeschaltetem Display angezeigt.

5.6.7 Tastensperre aktivieren / deaktivieren

Um unbefugte Änderungen der Einstellungen im Gerät zu verhindern, kann eine Tastensperre eingerichtet werden.



Die Tastensperre wird aktiviert, wenn mindestens eine Ziffer > 0 eingegeben wird. Während der Eingabe wird die aktive Ziffer mit einem Punkt markiert.



Einstellbereich:
000 bis 999

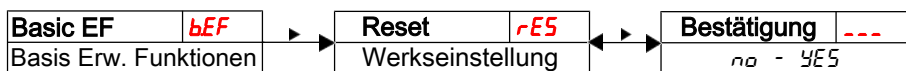
- Öffnen Sie die Werteliste mit der Taste :
- Stellen Sie die Ziffer mit den Tasten ▼ und ▲ ein (0 bis 9) und bestätigen Sie mit der Taste . Die aktive Ziffer rückt um eine Stelle nach rechts.
- Bestätigen Sie den Code zum Schluss mit der Taste . Das Gerät kehrt zum Untermenü zurück.

Hinweis:

- Tastatursperre aufheben mit der Eingabe: 000

5.6.8 Werkseinstellungen wieder herstellen (Reset)

Mit der Funktion Reset (rES) können die Werkseinstellungen wieder hergestellt werden. Dabei gehen alle Änderungen verloren. Da die Grenzwerte ebenfalls zurückgesetzt werden, müssen die Einstellungen für die einzelnen Schaltausgänge unbedingt überprüft werden.



Folgende Wahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:



Auslieferungszustand:
Nein,
die aktuellen Einstellungen werden beibehalten



Auslieferungszustand:
Ja,
die Einstellungen werden auf die werkseitigen Standard-Einstellungen zurückgesetzt.

Die Werkseinstellungen lauten folgendermaßen:

Definitionen:

SPx / rPx	Schaltpunkt / Rückschaltpunkt x
dSx / d-rx	Einschaltverzögerung / Rückschaltverzögerung für Schaltausgang x
RxHi / Rx.Lo	maximaler und minimaler Messwert für die Ausgabe
RouX	Signalform des Analogausgangs
ouX	Schaltcharakteristik des Schaltausgangs x
P _{unit}	Einheit des Drucks
PH _i	maximaler Druck
d _i S	Aktualisierungsrate des Displays
Loc	Tastensperre
S _{low}	protokollierter Schaltausgang
dP _{min}	Verzögerung zur Aufzeichnung des minimalen / maximalen Drucks

Hinweis: Bei kundenspezifischen Vorgaben kann die werkseitige Voreinstellung von den hier aufgeführten Werten abweichen.

Basiseinstellungen:

Basiseinstellungen	
P_{uni}	bar
P_H	P_{max}^*
d, S	FAST
Loc	000

* Der maximale Druck P_{max}^* hängt vom angebauten Transmitter ab, siehe Typenschild.

Ausführung mit 1 Schaltausgang:

Schaltausgänge	
$SP1 / rP1$	$P_{max}^* \cdot 50 \% / P_{max}^* \cdot 45 \%$
$dS1 / dr1 / ou1$	0 / 0 / HNO

* Der maximale Druck P_{max} hängt vom angebauten Transmitter ab, siehe Typenschild.

Ausführung mit 2 Schaltausgängen:

Schaltausgänge	
$SP1 / rP1$	$P_{max}^* \cdot 50 \% / P_{max}^* \cdot 45 \%$
$dS1 / dr1 / ou1$	0 / 0 / HNO
$SP2 / rP2$	$P_{max}^* \cdot 60 \% / P_{max}^* \cdot 55 \%$
$dS2 / dr2 / ou2$	0 / 0 / HNO

* Der maximale Druck P_{max} hängt vom angebauten Transmitter ab, siehe Typenschild.

Ausführung mit 4 Schaltausgängen:

Schaltausgänge	
$SP1 / rP1$	$P_{max}^* \cdot 50 \% / P_{max}^* \cdot 45 \%$
$dS1 / dr1 / ou1$	0 / 0 / HNO
$SP2 / rP2$	$P_{max}^* \cdot 60 \% / P_{max}^* \cdot 55 \%$
$dS2 / dr2 / ou2$	0 / 0 / HNO
$SP3 / rP3$	$P_{max}^* \cdot 70 \% / P_{max}^* \cdot 65 \%$
$dS3 / dr3 / ou3$	0 / 0 / HNO
$SP4 / rP4$	$P_{max}^* \cdot 80 \% / P_{max}^* \cdot 75 \%$
$dS4 / dr4 / ou4$	0 / 0 / HNO

* Der maximale Druck P_{max} hängt vom angebauten Transmitter ab, siehe Typenschild.

Ausführung mit 6 Schaltausgängen:

Schaltausgänge	
<i>SP1 / rP1</i>	$P_{\max}^* \cdot 50 \% / P_{\max}^* \cdot 45 \%$
<i>dS1 / dr1 / ou1</i>	<i>0 / 0 / Hno</i>
<i>SP2 / rP2</i>	$P_{\max}^* \cdot 60 \% / P_{\max}^* \cdot 55 \%$
<i>dS2 / dr2 / ou2</i>	<i>0 / 0 / Hno</i>
<i>SP3 / rP3</i>	$P_{\max}^* \cdot 70 \% / P_{\max}^* \cdot 65 \%$
<i>dS3 / dr3 / ou3</i>	<i>0 / 0 / Hno</i>
<i>SP4 / rP4</i>	$P_{\max}^* \cdot 80 \% / P_{\max}^* \cdot 75 \%$
<i>dS4 / dr4 / ou4</i>	<i>0 / 0 / Hno</i>
<i>SP5 / rP5</i>	$P_{\max}^* \cdot 80 \% / P_{\max}^* \cdot 75 \%$
<i>dS5 / dr5 / ou5</i>	<i>0 / 0 / Hno</i>
<i>SP6 / rP6</i>	$P_{\max}^* \cdot 80 \% / P_{\max}^* \cdot 75 \%$
<i>dS6 / dr6 / ou6</i>	<i>0 / 0 / Hno</i>

* Der maximale Druck P_{\max} hängt vom angebauten Transmitter ab, siehe Typenschild.

Ausführung mit Analogausgang:

Analogausgang	
<i>RIH / RILO / ROU1</i>	<i>0 / 100 / 1</i>

Diagnoseeinstellungen:

Diagnose	
<i>Sdbw</i>	<i>out1</i>
<i>Pnn</i>	<i>00</i>
<i>dPnn</i>	<i>0</i>

5.7 Schaltausgänge

Alle Schaltausgänge werden in gleicher Weise eingestellt. Die Nummer des Schaltausgangs wird daher mit x dargestellt. Rufen Sie den einzustellenden Schaltausgang über das Menü der entsprechenden Messgröße auf.

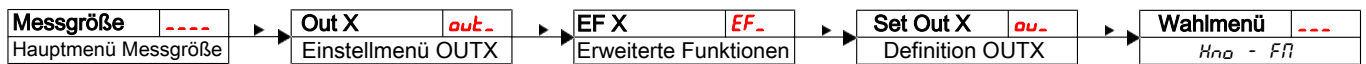


Die Zuordnung der Schaltausgänge sowie weitere Grundeinstellungen, die sich auf alle Schaltausgänge beziehen, können im Menü **Basiseinstellungen Erweiterte Funktionen** geändert werden.

Im Untermenü **Erweiterte Funktionen** können weitere Einstellungen für jeden einzelnen Schaltausgang vorgenommen werden, die z. B. das Schaltverhalten des Ausgangs beeinflussen. Auch ein Test des Ausgangs ist hier möglich.

5.7.1 Schaltausgang x: Definition der Schaltcharakteristik

Die Schaltcharakteristik für den Ausgang wird in folgendem Menü festgelegt:



ou_

Folgende Wahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

Hysteresefunktion

Hno

Hysteresefunktion als Schließer

Schließer- oder Öffner-Funktion, bei der beim Überschreiten des eingestellten Schaltpunktes das Ausgangssignal gesetzt wird. Beim Unterschreiten des eingestellten Rückschaltpunktes wird das Ausgangssignal gelöscht.

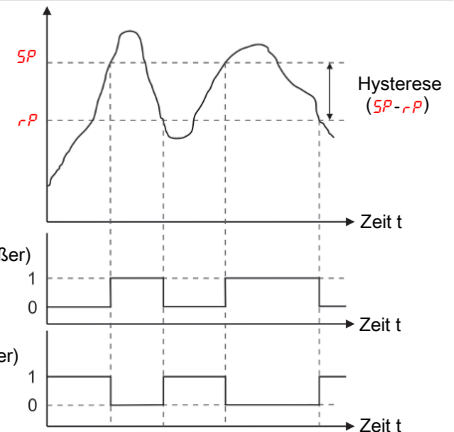
Hnc

Hysteresefunktion als Öffner

Schließer (**Hno**) bedeutet hier, dass der PNP- Schaltausgang oberhalb des Schaltpunktes SPx geschlossen ist und bei Unterschreiten des Rückschaltpunktes rPx wieder öffnet.

Öffner (**Hnc**) bedeutet hier, dass der PNP- Schaltausgang oberhalb des Schaltpunktes SPx geöffnet ist und bei Unterschreiten des Rückschaltpunktes rPx wieder schließt.

Siehe auch die Erläuterungen in der Zeichnung unten.



Fensterfunktion

Fno

Fensterfunktion als Schließer

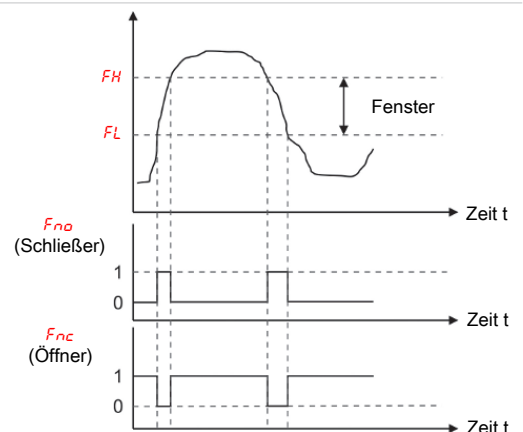
Schließer- oder Öffner-Funktion, mit der ein Signalfenster festgelegt wird. Bei Erreichen des Messfensters wird das Ausgangssignal gesetzt, beim Verlassen wieder gelöscht.

Schließer (**Fno**) bedeutet hier, dass der PNP-Schaltausgang geschlossen ist, wenn sich der Wert innerhalb des Fensters befindet. Sonst ist der Schaltausgang geöffnet.

Öffner (**Fnc**) bedeutet hier, dass der PNP-Schaltausgang geöffnet ist, wenn sich der Wert innerhalb des Fensters befindet. Sonst ist der Schaltausgang geschlossen.

Fnc

Fensterfunktion als Öffner



Frequenzausgang

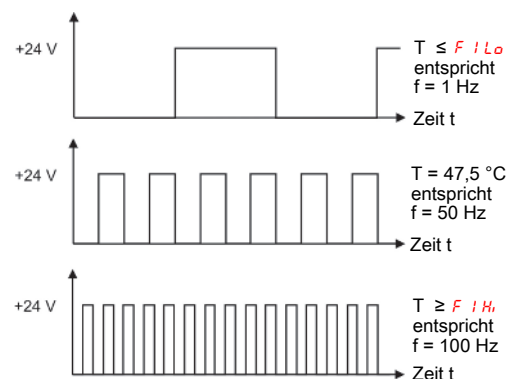
FN

Frequenzausgang

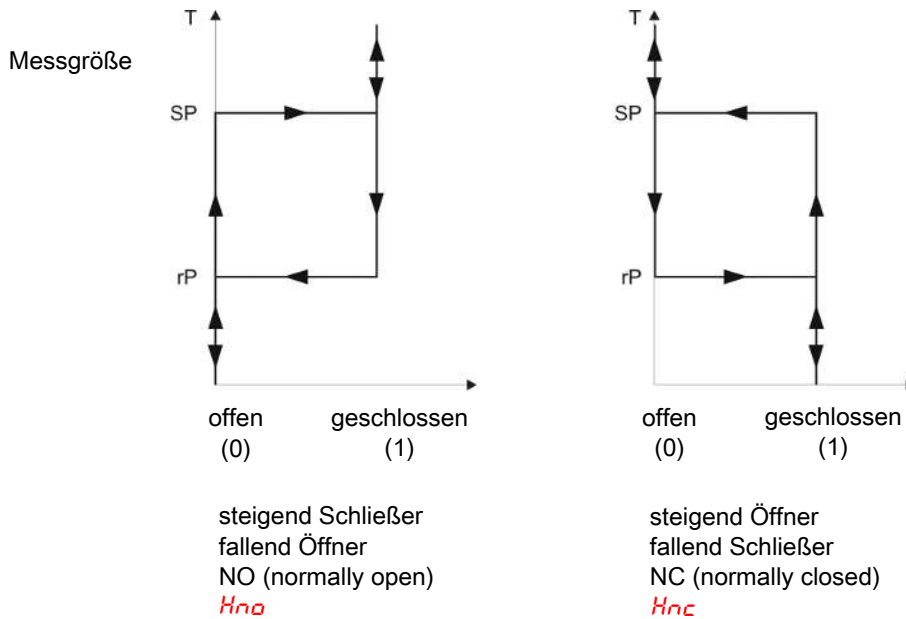
Ist der Ausgang als Frequenzausgang definiert, wird ein Rechtecksignal mit einer Frequenz zwischen 1 Hz und 100 Hz proportional zum Messwert ausgegeben.

Hinweis: Um die Flankensteilheit des Rechtecksignals zu erhöhen, wird empfohlen, den Schaltausgang mit einem 10 kΩ Widerstand zu belasten.

Beispiel: $F I L_o = 15^\circ\text{C}$, $F I H_i = 80^\circ\text{C}$
mit Temperatur T und Frequenz f:

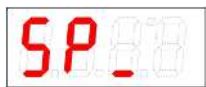
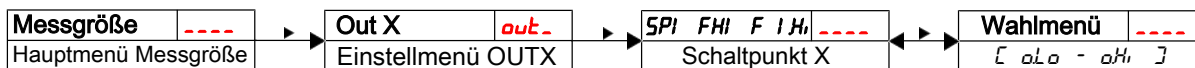


Hinweis: Die Schaltfunktion kann unterschiedlich bezeichnet sein:



5.7.2 Schaltausgang x: Obere Schaltgrenze (Schaltpunkt)

Die obere Schaltgrenze für den Schaltausgang Out X wird in folgendem Untermenü gesetzt:



Schaltpunkt für OUT x

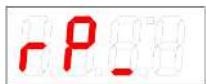
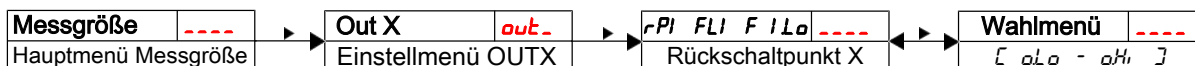
Einstellbereich:
[0]...[PH]

Hinweis:

- Der Schaltpunkt muss innerhalb der Bereichsgrenzen (siehe Menü **Basiseinstellungen Erweiterte Funktionen**) gewählt werden.
- Falls dem Schaltausgang OUT 1 die Funktion **Fenster** zugewiesen wurde, wird angezeigt. Der eingestellte Wert entspricht der oberen Fenstergrenze.
- Falls dem Schaltausgang OUT 1 die Funktion **Frequenzausgang** zugewiesen wurde, wird angezeigt. Der eingestellte Wert entspricht der Frequenz 100 Hz.

5.7.3 Schaltausgang x: Untere Schaltgrenze (Rückschaltpunkt)

Die untere Schaltgrenze für den Schaltausgang Out 1 wird in folgendem Untermenü gesetzt:



Rückschaltpunkt für OUT 1

Einstellbereich:
[0]...[PH]

Hinweis:

- Der Rückschaltpunkt muss innerhalb der Bereichsgrenzen gewählt werden.
- Falls dem Schaltausgang OUT 1 die Funktion **Fenster** zugewiesen wurde, wird angezeigt. Der eingestellte Wert entspricht der unteren Fenstergrenze.
- Falls dem Schaltausgang OUT 1 die Funktion **Frequenzausgang** zugewiesen wurde, wird angezeigt. Der eingestellte Wert entspricht der Frequenz 1 Hz.

5.7.4 Schaltausgang x: Einschaltverzögerung

Im Menü **Erweiterte Funktionen** **EFx** können weitere Einstellungen für den Schaltausgang x vorgenommen werden. Das Untermenü finden Sie auf der zweiten Untermenüebene.

Die Schalt- und Rückschaltverzögerung verhindert das zu häufige Ansprechen des Alarms bei unruhigen Verhältnissen. Die Schaltverzögerung wird in folgendem Menü eingestellt:



Einstellbereich:
0...100 Sekunden

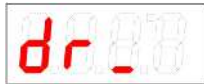
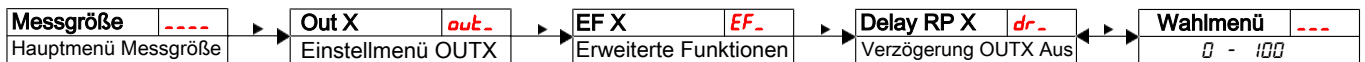
Zeitspanne in Sekunden, in der das Signal kontinuierlich anliegen muss, damit der Schaltausgang anspricht.

Hinweis:

- Falls dem Schaltausgang OUT x die Funktion **Fenster** zugewiesen wurde, entspricht der eingestellte Wert der Einschaltverzögerung, die ein gültiges Erreichen des Messfensters detektiert.
- Falls dem Schaltausgang OUT x die Funktion **Frequenzausgang** zugewiesen wurde, hat dieser Wert keine Auswirkung.

5.7.5 Schaltausgang x: Rückschaltverzögerung

Die Rückschaltverzögerung wird in folgendem Menü eingestellt:



Einstellbereich:
0...100 Sekunden

Verzögerung des Rückschaltsignals für OUT x.

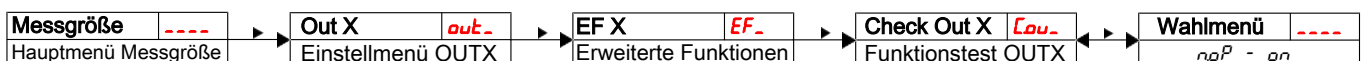
Zeitspanne in Sekunden, in der das Signal kontinuierlich anliegen muss, damit der Schaltausgang anspricht.

Hinweis:

- Falls dem Schaltausgang OUT x die Funktion **Fenster** zugewiesen wurde, entspricht der eingestellte Wert der Einschaltverzögerung, die ein gültiges Verlassen des Messfensters detektiert.
- Falls dem Schaltausgang OUT x die Funktion **Frequenzausgang** zugewiesen wurde, hat dieser Wert keine Auswirkung.

5.7.6 Schaltausgang x: Testen des Schaltausgangs

Ein Test des Schaltausgangs kann in folgendem Menü gestartet werden:



Testmöglichkeit für den Schaltausgang

Wahlmöglichkeiten bei Einstellung von **ou 1** auf **Hno** / **Hnc** / **Fno** / **Fnc**:



Normalbetrieb des Schaltausgangs



Schaltausgang dauerhaft ausschalten



Schaltausgang dauerhaft einschalten

Wahlmöglichkeiten bei Einstellung von **ou 1** auf **Fn**:



Normalbetrieb als Frequenzausgang



Ausgabe Frequenz 1 Hz



Ausgabe Frequenz 100 Hz

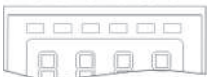


Hinweis:

- **Stellen Sie die Funktion nach Beendigung des Tests auf Normalbetrieb **noP** ein.**

5.7.7 Anzeigefunktion der Status-LED ändern

Der Schaltzustand des Ausgangs wird durch die LEDs im Display signalisiert. Die Zuordnung der LED zum Schaltausgang geht aus folgender Tabelle hervor:

Nummerierung LED	Schalt- ausgang x	Zuordnung bei 2 Schalt- ausgängen	Zuordnung bei 4 Schalt- ausgängen	Zuordnung bei 6 Schaltaus- gängen
LED	1	LED 1 - gelb	LED 1 - gelb	LED 1 - gelb
1 2 3 4 5 6	2	LED 2 - rot	LED 2 - rot	LED 2 - rot
	3		LED 3 - gelb	LED 3 - gelb
	4		LED 4 - rot	LED 4 - rot
	5			LED 5 - gelb
	6			LED 6 - rot

In der Werkseinstellung zeigt die LED den physikalischen Zustand des PNP-Schaltausgangs an (Schaltausgang geschlossen – LED leuchtet).

Möglicherweise soll die logische Funktion der Anzeige anders erfolgen als das physikalische Signal auf dem Schaltausgang. Sie können daher diese Anzeige in diesem Menüpunkt auch umkehren (Schaltausgang geöffnet – LED leuchtet).

Beispiel:




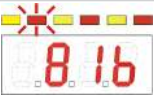
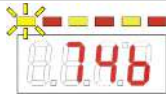



Sie haben 2 Schaltausgänge für den Druck, die folgendermaßen eingestellt sind:

- **Schaltausgang 1:** Max-Kontakt, steigend Schließer. Die LED leuchtet, wenn der Maximalwert überschritten wird und der Druck oberhalb des gewünschten Bereiches ist. Der Angezeigte Status ist also „Fehler“ bei Leuchten der LED.
- **Schaltausgang 2:** Min-Kontakt, steigend Schließer. Die LED leuchtet also bei der Werkseinstellung, wenn der Minimalwert des Drucks überschritten wird. Es würde also in diesem Fall die LED leuchten, wenn der Status in Ordnung ist.

Die Tabelle zeigt ein Beispiel mit der Werkseinstellung und mit invertierter Statusfunktion für LED1. Die Schaltpunkte sind wie folgt definiert:

SP1 = 70 bar, rP1 = 65 bar

SP2 = 80 bar, rP2 = 75 bar

	Werkseinstellung	Statusfunktion LED 1 invertiert	Zustand	Status
A	 LED1 AN	 LED1 AUS	Druck steigt auf > 70 bar PNP- Schaltausgang 1 geschlossen	OK
B	 LED2 und LED1 AN	 nur LED2 AN	Druck steigt auf > 80 bar PNP- Schaltausgang 2 geschlossen	Fehler
C	 LED1 AN	 LED1 AUS	Druck fällt auf < 75 bar PNP- Schaltausgang 2 geöffnet	OK
D	 LED1 AUS	 LED1 AN	Druck fällt auf < 65 bar PNP- Schaltausgang 1 geöffnet	Fehler

Hier können Sie für einen Kontakt die Statusfunktion der LED umkehren: die LED leuchtet, wenn der Kontakt geöffnet ist, also unterhalb des minimalen Drucks, und es wird bei Leuchten der LED wieder der Status „Fehler“ angezeigt.



Folgende Wahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:



LED = output;

die LED leuchtet, wenn der PNP- Schaltausgang geschlossen ist.



LED = -output;

die LED leuchtet, wenn der PNP- Schaltausgang geöffnet ist.

HINWEIS

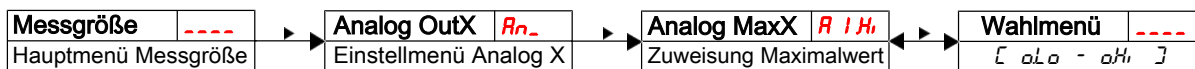


Die Anzeigefunktion der Status-LED beeinflusst das Aufzeichnen von Ereignissen! Beachten Sie dazu das Kapitel „Diagnosemöglichkeiten“.

5.8 Analogausgänge

5.8.1 Analogausgang x: Zuweisung der oberen Grenze

Hier erfolgt die Zuweisung, bei welchem Druck das maximale Analogsignal ausgegeben werden soll. Die Einstellung erfolgt im Menü:



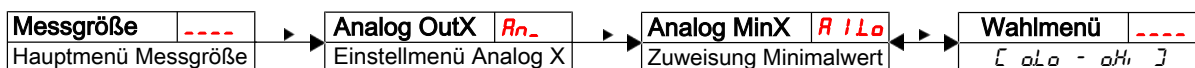
Hinweis:

- Der eingestellte Ausgabebereich darf nicht kleiner als 10 % des Messbereichs gewählt werden: $A I H_ - A I L_ \geq 10\% * (oH_ - oL_)$
- Bei zu klein gewähltem Bereich kann es sein, dass die Analogwertausgabe Stufen aufweist.

Einstellbereich:
[oLo] ... [oHi]

5.8.2 Analogausgang x: Zuweisung der unteren Grenze

Hier erfolgt die Zuweisung, bei welchem Druck das minimale Analogsignal ausgegeben werden soll. Die Einstellung erfolgt im Menü:



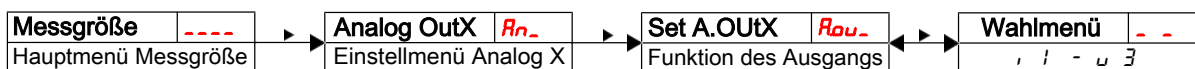
Hinweis:

- Der eingestellte Ausgabebereich darf nicht kleiner als 10 % des Messbereichs gewählt werden: $A I H_ - A I L_ \geq 10\% * (oH_ - oL_)$
- Bei zu klein gewähltem Bereich kann es sein, dass die Analogwertausgabe Stufen aufweist.

Einstellbereich:
[oLo] ... [oHi]

5.8.3 Analogausgang x: Festlegen des Signaltyps

Der Analogausgang kann als Spannungs- oder Stromausgang mit unterschiedlichen Wertebereichen definiert werden. Die Einstellung erfolgt im Menü:



Folgende Wahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:



4 mA bis 20 mA



2 V bis 10 V



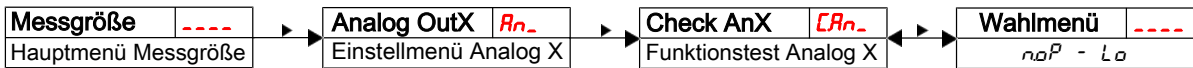
0 V bis 10 V



0 V bis 5 V

5.8.4 Analogausgang x: Testen des Analogausgangs

Der Analogausgang kann getestet werden. Der größte, der mittlere und der kleinste Analogwert können nacheinander ausgegeben werden. Die Einstellung erfolgt im Menü:



Folgende Wahlmöglichkeiten stehen zur Verfügung:



Normalbetrieb



Ausgabe höchster Analogwert



Ausgabe mittlerer Analogwert



Ausgabe niedrigster Analogwert



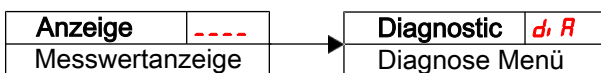
Hinweis:

- Stellen Sie die Funktion nach Beendigung des Tests auf Normalbetrieb **noP** ein.

5.9 Diagnosemöglichkeiten

Das Gerät ist in der Lage, die Ereignisse für einen Schaltausgang zu protokollieren. Als Ereignis wird dabei das Aufleuchten der LED bezeichnet. Damit hängt die Aufzeichnung der Schaltvorgänge von der Einstellung der Schaltfunktion der LED ab.

Die Einstellungen und die Auswertung können hier vorgenommen werden.



HINWEIS



Es kann nur ein Schaltausgang protokolliert werden. Der zu protokollierende Schaltausgang wird im Menüpunkt **Set Journal Out** (**5Jout**) gesetzt.

- Drücken Sie die Taste ▼, um ins Hauptmenü zu gelangen.
- Wählen Sie den Menüpunkt **di R** mit den Tasten ▼ und ▲ aus.

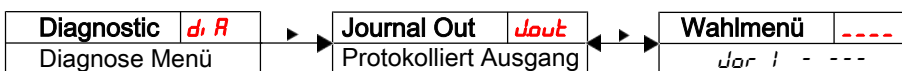


Von hier aus gelangt man zu diversen Diagnosewerten und Protokollierungen zur Messwertüberwachung.

- Öffnen Sie das Menü mit der Taste ►.
- Nun können Sie die Diagnose-Einstellungen ändern bzw. aufrufen.

5.9.1 Logbuch aufrufen

Die letzten 6 Ereignisse des protokollierten Schaltausgangs können hier abgerufen und alle Einträge gelöscht werden:



Die Journaleinträge werden in der folgenden Weise angezeigt:

- Jüngstes Ereignis **Jor 1** fand vor x Stunden (h) / Tagen (d) statt,
- Ereignisse 2 bis 5 fanden vor x Stunden / Tagen statt,
- Ältestes Ereignis **Jor 6** fand vor x Stunden / Tagen statt,
- Löschfunktion (---)

Beispiel:

Jor 1 ⇔ 13h, Taste ▼
Jor 2 ⇔ 2.4h, Taste ▼, ▲
Jor 3 ⇔ 6.1h, Taste ▼, ▲
Jor 4 ⇔ 82h, Taste ▼, ▲
Jor 5 ⇔ non B, Taste ▼, ▲
Jor 6 ⇔ non B, Taste ▼, ▲
 ---, Taste ▲; ► = löschen

* noch nicht belegt, es fanden erst 4 Ereignisse statt



Der Index des Eintrags x wird im Wechsel mit der Zeit angezeigt, z.B. *10r 1* \leftrightarrow *14h* für jüngstes Ereignis vor 1.4 Stunden.

Betätigen Sie die Taste um in das Untermenü zurückzukehren oder wählen Sie mit , den nächsten Journaleintrag.

Bestätigen der Anzeige mit der Taste löscht die Ereignisliste und kehrt zum Untermenü zurück.

Hinweis:

- Falls keine Ereignisse aufgezeichnet wurden, wechselt die Anzeige zwischen *10r X* und *non*.

5.9.2 Maximaler und minimaler Druck

Hier wird der gespeicherte maximale und minimale Druck angezeigt oder gelöscht:

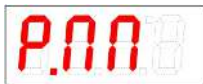


Die Journaleinträge werden in der folgenden Weise angezeigt:

- Maximalwert des Drucks,
- erreicht vor x Stunden / Tagen,
- Minimalwert des Drucks,
- erreicht vor x Stunden / Tagen,
- Löschfunktion

Beispiel:

75b, Taste
84h, Taste ,
17b, Taste ,
2.1h, Taste ,
---, Taste , = löschen



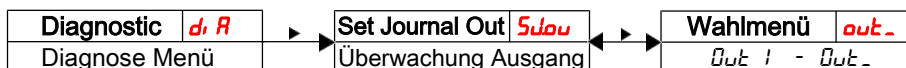
Betätigen Sie die Taste um in das Untermenü zurückzukehren oder wählen Sie mit , den nächsten Journaleintrag.

Bestätigen der Anzeige mit der Taste löscht die Ereignisliste und kehrt zum Untermenü zurück.

Reihenfolge Menü:
 Max. Wert,
 Zeit
 Min. Wert
 Zeit
 löschen (Reset)

5.9.3 Zu protokollierenden Schaltausgang festlegen

Hier wird der zu protokollierende Schaltausgang ausgewählt. Es kann nur ein Schaltausgang protokolliert werden.



Protokollierung des Schaltausgangs.

Auswahl:
out 1 bis *out X*

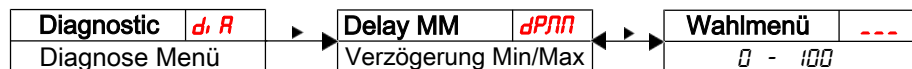
HINWEIS



Das Sichern der Werte vom flüchtigen in den nicht flüchtigen Speicher erfolgt ca. alle drei Stunden.

5.9.4 Verzögerung zur Min/Max-Speicherung des Drucks

Um bei Druckschwankungen zuverlässige Werte aufzuzeichnen, kann eine Verzögerungszeit zur Speicherung des minimalen und des maximalen Drucks eingestellt werden. Hier wird die Zeitspanne in Sekunden angegeben, in der das Signal kontinuierlich anliegen muss, ehe der Druck protokolliert wird.



- Stellen Sie die gewünschte Verzögerung ein.

Einstellbereich:
0...100 Sekunden

6 Wartung und Reinigung

Das Gerät arbeitet wartungsfrei.

Die Art der Reinigung der Geräte ist auf die IP-Schutzart der Geräte abzustimmen. Keine Reinigungsmittel verwenden, die die verbauten Materialien angreifen können.

7 Service und Reparatur

Sollte ein Fehler beim Betrieb auftreten, finden Sie in diesem Kapitel Hinweise zur Fehlersuche und Beseitigung.

Reparaturen an den Betriebsmitteln dürfen nur von Bühler autorisiertem Personal ausgeführt werden.

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unseren Service:

Tel.: +49-(0)2102-498955 oder Ihre zuständige Vertretung

Weitere Informationen über unsere individuellen Servicedienstleistungen zur Wartung und Inbetriebnahme finden Sie unter <https://www.buehler-technologies.com/service>.

Ist nach Beseitigung eventueller Störungen und nach Einschalten der Netzspannung die korrekte Funktion nicht gegeben, muss das Gerät durch den Hersteller überprüft werden. Bitte senden Sie das Gerät zu diesem Zweck in geeigneter Verpackung an:

Bühler Technologies GmbH

- Reparatur/Service -

Harkortstraße 29

40880 Ratingen








Deutschland

Bringen Sie zusätzlich die RMA - Dekontaminierungserklärung ausgefüllt und unterschrieben an der Verpackung an. Ansonsten ist eine Bearbeitung Ihres Reparaturauftrages nicht möglich.

Das Formular befindet sich im Anhang dieser Anleitung, kann aber auch zusätzlich per E-Mail angefordert werden:

service@buehler-technologies.com.

7.1 Fehlersuche und Beseitigung

Problem / Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Keine Anzeige	– Keine Versorgungsspannung	– Kabel prüfen und ggf. austauschen
Fehlermeldungen im Display:		
Wechsel zwischen Err und Exxx: z.B.  ↔ 		
 Error 001	– Umgebungstemperatur zu niedrig	– Grenzwerte einhalten
 Error 002	– Umgebungstemperatur zu hoch	– Grenzwerte einhalten
 Error 064	– Kabelbruch oder Transmitter defekt	– Transmitter und/oder Kabel ersetzen
 Error 128	– Transmitter defekt	– Transmitter austauschen
	– Messbereichsüberschreitung	– Anlage und Transmitter überprüfen, max. Druck einhalten
 Error 1024	– Versorgungsspannung am zweiten Stecker fehlt	– Kontrollieren Sie die Versorgungsspannung am zweiten Stecker. – Stellen Sie sicher, dass die Versorgungsspannung am zweiten Stecker vor oder kurz nach dem Ersten zugeschaltet bzw. aufgesteckt wird.
	– Interner Fehler	– Bitte Kontakt zum Kundenservice aufnehmen

Mögliche Fehler

Problem / Störung	Mögliche Ursache	Abhilfe
Schaltausgang schaltet nicht bei Überschreiten der Grenzwerte	<ul style="list-style-type: none"> – Falsche Konfiguration des Schaltausgangs – Defekt am Schaltausgang 	<ul style="list-style-type: none"> – Im Untermenü LOUX: „Testen des Schaltausgangs“ den Normalbetrieb sicherstellen – Im Untermenü LOUX: „Testen des Schaltausgangs“ den gewünschten Schaltzustand testen
Schaltausgang schaltet permanent durch	<ul style="list-style-type: none"> – Falsche Konfiguration des Schaltausgangs – Defekt am Schaltausgang 	<ul style="list-style-type: none"> – Im Untermenü LOUX: „Testen des Schaltausgangs“ den Normalbetrieb sicherstellen – Im Untermenü LOUX: „Testen des Schaltausgangs“ den gewünschten Schaltzustand testen
Analogausgang erreicht nicht den vollen/richtigen Ausgangsstrom	<ul style="list-style-type: none"> – Falsche Einstellung der Signalform – Zu hohe Bürde (Stromausgang) 	<ul style="list-style-type: none"> – Im Untermenü ROUX: Kontrollieren und ggf. Signalform (Strom-/Spannungsausgang) richtig einstellen – Bürde verringern auf zulässigen Wert
Analogausgang ändert bei verändertem Eingangssignal nicht das Ausgangssignal	<ul style="list-style-type: none"> – Falsche Konfiguration des Analogausgangs 	<ul style="list-style-type: none"> – Im Untermenü ERUX: „Testen des Analogausgangs“ den Normalbetrieb sicherstellen

7.2 Ersatz- und Zusatzteile

Pressotronik 700 -Nur Transmitter

Artikel Nr.	Bezeichnung	Druckbereich
137000100	PT700-010	0 - 10 bar
137000250	PT700-025	0 - 25 bar
137001000	PT700-100	0 - 100 bar
137002500	PT700-250	0 - 250 bar
137004000	PT700-400	0 - 400 bar
137006000	PT700-600	0 - 600 bar

Pressotronik 700

Zubehör

Art. Nr.	Bezeichnung
9144050010	Verbindungsleitung M12x1, 4-pol., 1,5 m, Winkelkupplung und gerader Stecker
9144050046	Verbindungsleitung M12x1, 4-pol., 3,0 m, Winkelkupplung und gerader Stecker
9144050047	Anschlussleitung M12x1, 4-pol., 5,0 m, Winkelkupplung und Litzen

Pressotronik 770/771

Art. Nr. 4-pol.	Art. Nr. 5-pol.	Art. Nr. 8-pol.	Bezeichnung
9144050010	9144050016	9144050048	Verbindungsleitung M12x1, 1,5 m, Winkelkupplung und gerader Stecker
9144050046	9144050017	9144050049	Verbindungsleitung M12x1, 3,0 m, Winkelkupplung und gerader Stecker
9144050047	9144050018	9144050033	Anschlussleitung M12x1, 5,0 m, Winkelkupplung und Litzen

8 Entsorgung

Bei der Entsorgung der Produkte sind die jeweils zutreffenden nationalen gesetzlichen Vorschriften zu beachten und einzuhalten. Bei der Entsorgung dürfen keine Gefährdungen für Gesundheit und Umwelt entstehen.

Auf besondere Entsorgungshinweise innerhalb der Europäischen Union (EU) von Elektro- und Elektronikprodukten deutet das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne auf Rädern für Produkte der Bühler Technologies GmbH hin.



Das Symbol der durchgestrichenen Mülltonne weist darauf hin, dass die damit gekennzeichneten Elektro- und Elektronikprodukte vom Hausmüll getrennt entsorgt werden müssen. Sie müssen fachgerecht als Elektro- und Elektronikaltgeräte entsorgt werden.

Bühler Technologies GmbH entsorgt gerne Ihr Gerät mit diesem Kennzeichen. Dazu senden Sie das Gerät bitte an die untenstehende Adresse.



Wir sind gesetzlich verpflichtet, unsere Mitarbeiter vor Gefahren durch kontaminierte Geräte zu schützen. Wir bitten daher um Ihr Verständnis, dass wir die Entsorgung Ihres Altgeräts nur ausführen können, wenn das Gerät frei von jeglichen aggressiven, ätzenden oder anderen gesundheits- oder umweltschädlichen Betriebsstoffen ist. **Für jedes Elektro- und Elektronikaltgerät ist das Formular „RMA-Formular und Erklärung über Dekontaminierung“ auszustellen, dass wir auf unserer Website bereithalten. Das ausgefüllte Formular ist sichtbar von außen an der Verpackung anzubringen.**

Für die Rücksendung von Elektro- und Elektronikaltgeräten nutzen Sie bitte die folgende Adresse:

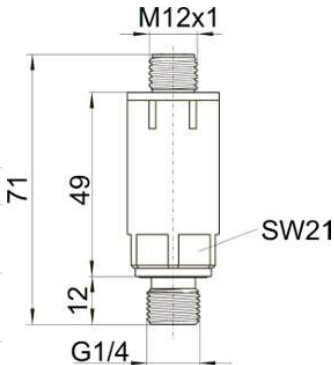
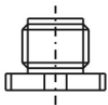
Bühler Technologies GmbH
WEEE
Harkortstr. 29
40880 Ratingen
Deutschland

Bitte beachten Sie auch die Regeln des Datenschutzes und dass Sie selbst dafür verantwortlich sind, dass sich keine personenbezogenen Daten auf den von Ihnen zurückgegebenen Altgeräten befinden. Stellen Sie bitte deshalb sicher, dass Sie Ihre personenbezogenen Daten vor Rückgabe von Ihrem Altgerät löschen.

9 Anhang

9.1 Technische Daten Pressotronik 700

Drucktransmitter

Druckbereich		Abmessungen Presstronik 700		
	0 - 10 bar 0 - 25 bar 0 - 100 bar 0 - 250 bar 0 - 400 bar 0 - 600 bar			
	Andere Druckbereiche auf Anfrage			
Druckanschluss	G1/4 Außengewinde, DIN 3852 Form E; Druckspitzenblende ab 100 bar Standard			
Überlast höhere Werte auf Anfrage	2,5 x Endwert bei 10 bis 600 bar (jedoch max. 900 bar)			
Berstdruck Höherer Berstdruck auf Anfrage	2,5 x Endwert bei 6 bis 600 bar (jedoch maximal 900 bar) Patentiertes Medien-Stoppssystem zur Verhinderung des Medienaustritts bei Überschreiten des Berstdruck-Bereichs (>40 bar Nenndruck)			
Material / Ausführung				
Gehäuse	1.4305			
Material mit Medienkontakt	Keramik, 1.4305, PPS, FPM			
Gewicht	ca. 95 g			
Temperatur				
Medium	-15 °C bis + 125 °C			
Umgebungstemperatur	max. 85 °C			
Temperatureinflüsse	Im Temperaturbereich von - 40 bis +125 °C			
	Abgleich in bar			
TK0 - Temperaturnullpunktfehler	< ±0.15 % FS/10 K			
TKE - Temperaturendwertfehler	< ±0.15 % FS/10 K			
Ansprechzeit	< 2 ms / typisch 1 ms			
Elektrische Daten		Standard Anschlussbelegung Pressotronik 700		
Versorgungsspannung (U _B)	10 – 30 V DC (Nennspannung 24 V DC)	Stecker: 1xM12x1		
Schutzart	IP67	Pin		
Bürde Ω	= (U _B -8 V) / 0,02 A	1	+24 V DC	
Spannungsfestigkeit	500 V DC	3	4-20 mA	

Genauigkeit

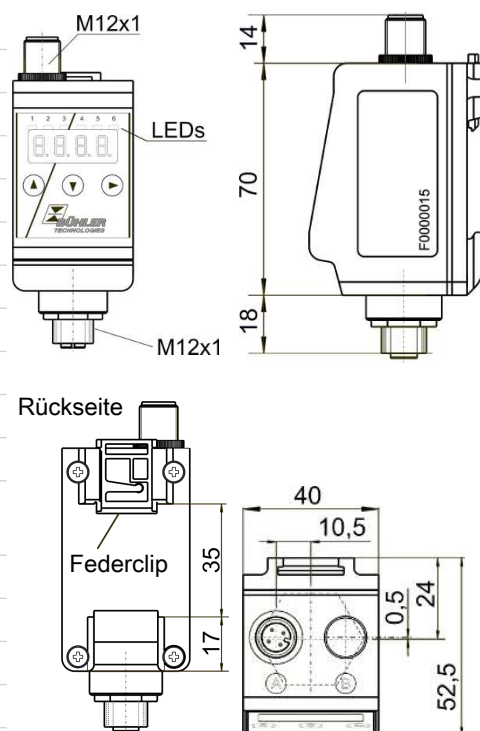
Parameter	Einheit
Toleranz Nullpunkt	max. $\pm 0,3$ % FS
Toleranz Endwert	max. $\pm 0,3$ % FS
Auflösung	0,1 % FS
Summe von Linearität, Hysterese und Reproduzierbarkeit	max. $\pm 0,3$ % FS/10K
Langzeitstabilität nach DIN EN 60770	± 1 % FS
TK-Nullpunkt	max. $\pm 0,15$ % FS/10K
TK-Empfindlichkeit	max. $\pm 0,15$ % FS/10K

Testbedingungen: 25 °C, 45 % rF, Speisung 24 V DC, KO/TKE -40 °C... +125 °C

9.2 Technische Daten Pressotronik 770

Version Fernanzeige (Drucktransmitter PT700 muss separat bestellt werden)

Drucktransmitter	Pressotronik 700
Steuergerät	
Material Gehäuse	PA
Befestigung	35 mm Hutschienenmontage
Gewicht	ca. 400 g
Schutzart	IP65
Auswerte Anzeigenelektronik	
Anzeige	4-stellige 7-Segment LED Anzeige
Bedienung	über 3 Tasten
Einschaltstromaufnahme	ca. 100 mA für 100 ms
Stromaufnahme im Betrieb	ca. 50 mA
Versorgungsspannung (U_B)	10 - 30 V DC (Nennspannung 24 V DC) 18 - 30 V DC (Variante 1D1S)
Umgebungstemperatur	-20 °C bis +70 °C
Genauigkeit	$\pm 1\%$ vom Endwert
Ansprechzeit	< 10 ms
Eingangsgroßen	
Anzeigeeinheiten	b (bar), P (psi), °MPa
Eingangssignal	4-20 mA



Optionale Schaltausgänge	-1D1S	-2S	-4S	-6S
Stecker (Sockel)	1 x M12 – 4-pol.	1 x M12 – 4-pol.	1 x M12 – 8-pol.	1 x M12 – 8-pol.
Stecker (Buchse)	1 x M12 – 4-pol.	1 x M12 – 4-pol.	1 x M12 – 4-pol.	1 x M12 – 4-pol.
Schaltausgänge	IO-Link und 1x frei programmierbar	2 x frei programmierbar	4 x frei programmierbar	6 x frei programmierbar
Alarmspeicher	davon 1 x zuweisbar zum Alarmlogbuch	davon 1 x zuweisbar zum Alarmlogbuch	davon 1 x zuweisbar zum Alarmlogbuch	davon 1 x zuweisbar zum Alarmlogbuch
max. Schaltstrom	0,5 A pro Ausgang*	0,5 A pro Ausgang*	0,5 A pro Ausgang*	0,5 A pro Ausgang*
Kontaktbelastung	insgesamt max. 1 A	insgesamt max. 1 A	insgesamt max. 1 A	insgesamt max. 1 A

*Ausgang 1 max. 0,2 A.

	-1S-K	-2S-K	-4S-K
Stecker (Sockel)	1 x M12 – 4-pol.	1 x M12 – 5-pol.	1 x M12 – 8-pol.
Stecker (Buchse)	1 x M12 – 4-pol.	1 x M12 – 4-pol.	1 x M12 – 4-pol.
Schaltausgänge	1 x frei programmierbar	2 x frei programmierbar	4 x frei programmierbar
Alarmspeicher	davon 1 x zuweisbar zum Alarmlogbuch	davon 1 x zuweisbar zum Alarmlogbuch	davon 1 x zuweisbar zum Alarmlogbuch
max. Schaltstrom	0,5 A pro Ausgang*	0,5 A pro Ausgang*	0,5 A pro Ausgang*
Kontaktbelastung	insgesamt max. 1 A	insgesamt max. 1 A	insgesamt max. 1 A
Analogausgänge	1 x Druck	1 x Druck	1 x Druck
Programmierbar als	1 x 4 – 20 mA 2 - 10 V DC, 0 - 10 V DC, 0 - 5 V DC	1 x 4 – 20 mA 2 - 10 V DC, 0 - 10 V DC, 0 - 5 V DC	1 x 4 – 20 mA 2 - 10 V DC, 0 - 10 V DC, 0 - 5 V DC
Bürde Ω max. bei Stromausgang	$(U_B - 8V) / 0,02 A$	$(U_B - 8V) / 0,02 A$	$(U_B - 8V) / 0,02 A$
Eingangswiderstand min. bei Spannungseingang	10 k Ω	10 k Ω	10 k Ω

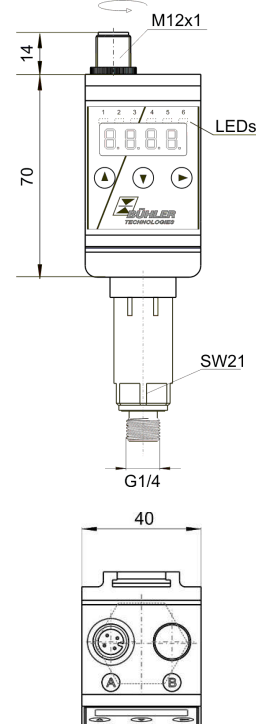
*Ausgang 1 max. 0,2 A.

9.3 Technische Daten Pressotronik 771

Version mit angebautem Transmitter

Drucktransmitter	Pressotronik 700
Steuergerät	
Material Gehäuse	PA
Befestigung	G1/4 Anzeige aufgebaut um 270° drehbar
Gewicht	ca. 500 g
Schutzart	IP65
Anzeigenelektronik	
Anzeige	4-stellige 7-Segment LED Anzeige
Bedienung	über 3 Tasten
Einschaltstromaufnahme	ca. 100 mA für 100 ms
Stromaufnahme im Betrieb	ca. 50 mA
Versorgungsspannung (U _B)	10 - 30 V DC (Nennspannung 24 V DC) 18 - 30 V DC (Varianten 1D1A und 1D1S)
Umgebungstemperatur	-20 °C bis +70 °C
Genauigkeit	± 1% vom Endwert
Ansprechzeit	< 10 ms
Eingangsgrößen	
Anzeigeeinheiten	b (bar), P (psi), °MPa

Gehäuse um 270 °C drehbar



Optionale Schaltausgänge	-1D1A	-1D1S	-2S	-4S
Stecker (Sockel)	1 x M12 – 4-pol.	1 x M12 – 4-pol.	1 x M12 – 4-pol.	1 x M12 – 8-pol.
Schaltausgänge	IO-Link und 1x frei programmierbar	IO-Link und 1x frei programmierbar	2 x frei programmierbar*	4 x frei programmierbar*
Alarmspeicher	davon 1 x zuweisbar zum Alarmlogbuch	davon 1 x zuweisbar zum Alarmlogbuch	davon 1 x zuweisbar zum Alarmlogbuch	davon 1 x zuweisbar zum Alarmlogbuch
max. Schaltstrom	0,5 A pro Ausgang*	0,5 A pro Ausgang**	0,5 A pro Ausgang**	0,5 A pro Ausgang**
Kontaktbelastung	insgesamt max. 1 A	insgesamt max. 1 A	insgesamt max. 1 A	insgesamt max. 1 A
Analogausgänge	1 x Druck	-	-	-
Programmierbar als	1 x 4 - 20 mA 2 - 10 V DC, 0 - 10 V DC, 0 - 5 V DC	-	-	-
Bürde Ω max. bei Stromausgang	(U _B – 8V) / 0,02 A	-	-	-
Eingangswiderstand min. bei Spannungseingang	10 kΩ	-	-	-

*auch als Frequenzausgang programmierbar.

**Ausgang 1 max. 0,2 A.

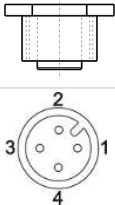
	-6S	-1S-K	-2S-K
Stecker (Sockel)	1 x M12 – 8-pol.	1 x M12 – 4-pol.	1 x M12 – 5-pol.
Schaltausgänge	6 x frei programmierbar*	1 x frei programmierbar	2 x frei programmierbar
Alarmspeicher	davon 1 x zuweisbar zum Alarmlogbuch	davon 1 x zuweisbar zum Alarmlogbuch	davon 1 x zuweisbar zum Alarmlogbuch
max. Schaltstrom	0,5 A pro Ausgang**	0,5 A pro Ausgang*	0,5 A pro Ausgang*
Kontaktbelastung	insgesamt max. 1 A	insgesamt max. 1 A	insgesamt max. 1 A
Analogausgänge	-	1 x Druck	1 x Druck
Programmierbar als	-	1 x 4 – 20 mA 2 - 10 V DC, 0 - 10 V DC, 0 - 5 V DC	1 x 4 – 20 mA 2 - 10 V DC, 0 - 10 V DC, 0 - 5 V DC
Bürde Ω max. bei Stromausgang	-	$(U_B - 8V) / 0,02 A$	$(U_B - 8V) / 0,02 A$
Eingangswiderstand min. bei Spannungseingang	-	10 k Ω	10 k Ω

*Ausgang 1 max. 0,2 A.

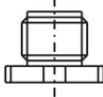
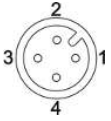
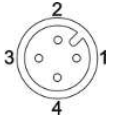
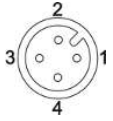
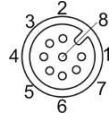
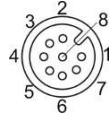
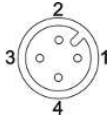
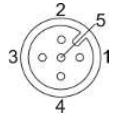

9.4 Standard Anschlussbelegung Pressotronik 770

Anschlussbelegung Pressotronik 770

Für die Belegung des Drucktransmitters siehe **Standard Anschlussbelegung Pressotronik 700**

Einbaubuchse	1x M12x1
	4-pol.
	
Einbaubuchse	
Pin	
1	+24 V DC
3 / 4	4 - 20 mA

9.5 Standard Anschlussbelegung Pressotronik 770 und 771

Ausführung	-1D1A	-1D1S	-2S	-4S	-6S	-1S-K	-2S-K	-4S-K
Einbaustecker	1x M12x1							
	4-pol	4-pol	4-pol	8-pol	8-pol	4-pol	5-pol	8-pol
								
Einbaustecker								
Pin								
1	+24 V DC	+24 V DC	+24 V DC	+24 V DC	+24 V DC	+24 V DC	+24 V DC	+24 V DC
2	Analog (out)	S2 (PNP)	S2 (PNP)	S2 (PNP)	S2 (PNP)	Analog (out)	S2 (PNP)	S2 (PNP)
3	GND	GND	GND	GND	GND	GND	GND	GND
4	C/Q (IO-Link)	C/Q (IO-Link)	S1 (PNP)	S1 (PNP)	S1 (PNP)	S1 (PNP)	S1 (PNP)	S1 (PNP)
5				S3 (PNP)	S3 (PNP)		Analog (out)	S3 (PNP)
6				S4 (PNP)	S4 (PNP)			S4 (PNP)
7					S5 (PNP)			Analog (out)
8					S6 (PNP)			

9.6 Aktuelle Einstellungen

Schaltausgänge	Basiseinstellungen	Diagnose
SP1 / rP1	oun1	Sdbu
dS1 / dr1 / ou1	Pun1	dPnn
SP2 / rP2	PH1	
dS2 / dr2 / ou2	di S	
SP3 / rP3	Loc	
dS3 / dr3 / ou3		
SP4 / rP4		
dS4 / dr4 / ou4		
SP5 / rP5		
dS5 / dr5 / ou5		
SP6 / rP6		
dS6 / dr6 / ou6		
Analogausgänge		
R1H1 / R1Lo / Rdu1		
R2H1 / R2Lo / Rdu2		

Datum: _____

Unterschrift: _____

9.7 Anzeigebereiche

Name	Menü/Einheit	Anzeige	Bereich von/ mit Einheit	Bereich bis/ mit Einheit
Druck				
Bar	bAr	b	-100 Bar	999 Bar
mBar	mbAr	keine	-1000	9999
Mpa	MPa	P	-10.0 Mpa	99.9 Mpa
psi	PSI	keine	-1000	9999
Ohne				
keine	non	keine	-1000	9999
keine	non1	keine	-100.0	999.9
keine	non2	keine	-10.00	99.99

9.8 Anzeigeauflösung

Bereich $x = |\text{Max} - \text{Min}|$

keine (non), psi, mBar (keine Nachkommastelle)		Mpa (2 mögliche Nachkommastellen)	
Bereich x	Auflösung	Bereich x	Auflösung
$x < 500$	1	$x < 5$	0,01
$500 \leq x < 1000$	2	$5 \leq x < 10$	0,02
$1000 \leq x < 2000$	5	$10 \leq x < 20$	0,05
$2000 \leq x < 5000$	10	$20 \leq x < 50$	0,1
$5000 \leq x < 10000$	20	$50 \leq x < 100$	0,2
$10000 \leq x$	50	$100 \leq x$	0,5

keine (non !) (1 Festkommazahl)		keine (non!) (2 Festkommazahlen)	
Bereich x	Auflösung	Bereich x	Auflösung
$x < 50$	0,1	$x < 5$	0,01
$50 \leq x < 100$	0,2	$5 \leq x < 10$	0,02
$100 \leq x < 200$	0,5	$10 \leq x < 20$	0,05
$200 \leq x < 500$	1	$20 \leq x < 50$	0,1
$500 \leq x < 1000$	2	$50 \leq x < 100$	0,2
$1000 \leq x$	5	$100 \leq x$	0,5

Beispiel keine Einheit: Min = 100, Max = 1500 $\rightarrow x = 1500 - 100 = 1400 \rightarrow$ Auflösung = 5



10 Beigefügte Dokumente

- Konformitätserklärung: KX130022
- RMA - Dekontaminierungserklärung

EU-Konformitätserklärung
EU-declaration of conformity



Hiermit erklärt Bühler Technologies GmbH,
dass die nachfolgenden Produkte den
wesentlichen Anforderungen der Richtlinie

*Herewith declares Bühler Technologies GmbH
that the following products correspond to the
essential requirements of Directive*

2014/30/EU
(Elektromagnetische Verträglichkeit / *electromagnetic compatibility*)

in ihrer aktuellen Fassung entsprechen.

in its actual version.

Produkt / products: Elektronische Druckschalter und – fähler /
Electronic pressure switches and sensors

Typ / type: Pressotronik 77

Die Betriebsmittel sind ein Drucksensor bzw. Druckschalter zur Anzeige und Steuerung des Druckes in
einem Fluidsystem.

*The equipment is a pressure sensor respectively pressure switch to control and display the pressure in a
fluid system.*

Das oben beschriebene Produkt der Erklärung erfüllt die einschlägigen
Harmonisierungsrechtsvorschriften der Union:

*The object of the declaration described above is in conformity with the relevant Union harmonisation
legislation:*

EN 61326-1:2013

Die alleinige Verantwortung für die Ausstellung dieser Konformitätserklärung trägt der Hersteller.
This declaration of conformity is issued under the sole responsibility of the manufacturer.

Dokumentationsverantwortlicher für diese Konformitätserklärung ist Herr Stefan Eschweiler mit
Anschrift am Firmensitz.

*The person authorised to compile the technical file is Mr. Stefan Eschweiler located at the company's
address.*

Ratingen, den 20.04.2016

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Eschweiler'.

Stefan Eschweiler
Geschäftsführer – Managing Director

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Frank Pospiech'.

Frank Pospiech
Geschäftsführer – Managing Director

UK Declaration of Conformity



The manufacturer Bühler Technologies GmbH declares, under the sole responsibility, that the product complies with the requirements of the following UK legislation:

Electromagnetic Compatibility Regulations 2016

Product: Electronic pressure switches and sensors

Type: Pressotronik 77

The equipment is a pressure sensor respectively pressure switch to control and display the pressure in a fluid system.

The object of the declaration described above is in conformity with the relevant designated standards:

EN 61326-1:2013

Ratingen in Germany, 01.11.2022

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Stefan Eschweiler', written over a horizontal line.

Stefan Eschweiler
Managing Director

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Frank Pospiech', written over a horizontal line.

Frank Pospiech
Managing Director

RMA-Formular und Erklärung über Dekontaminierung

RMA-Form and explanation for decontamination



RMA-Nr./ RMA-No.

Die RMA-Nr. bekommen Sie von Ihrem Ansprechpartner im Vertrieb oder Service. Bei Rücksendung eines Altgeräts zur Entsorgung tragen Sie bitte in das Feld der RMA-Nr. "WEEE" ein./ You may obtain the RMA number from your sales or service representative. When returning an old appliance for disposal, please enter "WEEE" in the RMA number box.

Zu diesem Rücksendeschein gehört eine Dekontaminierungserklärung. Die gesetzlichen Vorschriften schreiben vor, dass Sie uns diese Dekontaminierungserklärung ausgefüllt und unterschrieben zurücksenden müssen. Bitte füllen Sie auch diese im Sinne der Gesundheit unserer Mitarbeiter vollständig aus./ This return form includes a decontamination statement. The law requires you to submit this completed and signed decontamination statement to us. Please complete the entire form, also in the interest of our employee health.

Firma/ Company

Firma/ Company

Straße/ Street

PLZ, Ort/ Zip, City

Land/ Country

Gerät/ Device

Anzahl/ Quantity

Auftragsnr./ Order No.

Ansprechpartner/ Person in charge

Name/ Name

Abt./ Dept.

Tel./ Phone

E-Mail

Serien-Nr./ Serial No.

Artikel-Nr./ Item No.

Grund der Rücksendung/ Reason for return

- ☐ Kalibrierung/ Calibration ☐ Modifikation/ Modification
☐ Reklamation/ Claim ☐ Reparatur/ Repair
☐ Elektroaltgerät/ Waste Electrical & Electronic Equipment (WEEE)
☐ andere/ other

bitte spezifizieren/ please specify

Ist das Gerät möglicherweise kontaminiert?/ Could the equipment be contaminated?

- ☐ Nein, da das Gerät nicht mit gesundheitsgefährdenden Stoffen betrieben wurde./ No, because the device was not operated with hazardous substances.
☐ Nein, da das Gerät ordnungsgemäß gereinigt und dekontaminiert wurde./ No, because the device has been properly cleaned and decontaminated.
☐ Ja, kontaminiert mit:/ Yes, contaminated with:



☐
explosiv/
explosive



☐
entzündlich/
flammable



☐
brandfördernd/
oxidizing



☐
komprimierte
Gase/
compressed
gases



☐
ätzend/
caustic



☐
giftig,
Lebensgefahr/
poisonous, risk
of death



☐
gesundheitsge-
fährdend/
harmful to
health



☐
gesund-
heitsschädlich/
health hazard



☐
umweltge-
fährdend/
environmental
hazard

Bitte Sicherheitsdatenblatt beilegen!/ Please enclose safety data sheet!

Das Gerät wurde gespült mit:/ The equipment was purged with:

Diese Erklärung wurde korrekt und vollständig ausgefüllt und von einer dazu befugten Person unterschrieben. Der Versand der (dekontaminierten) Geräte und Komponenten erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.

This declaration has been filled out correctly and completely, and signed by an authorized person. The dispatch of the (decontaminated) devices and components takes place according to the legal regulations.

Falls die Ware nicht gereinigt, also kontaminiert bei uns eintrifft, muss die Firma Bühler sich vorbehalten, diese durch einen externen Dienstleister reinigen zu lassen und Ihnen dies in Rechnung zu stellen.

Should the goods not arrive clean, but contaminated, Bühler reserves the right, to commission an external service provider to clean the goods and invoice it to your account.

Firmenstempel/ Company Sign

Datum/ Date

rechtsverbindliche Unterschrift/ Legally binding signature



Vermeiden von Veränderung und Beschädigung der einzusendenden Baugruppe

Die Analyse defekter Baugruppen ist ein wesentlicher Bestandteil der Qualitätssicherung der Firma Bühler Technologies GmbH. Um eine aussagekräftige Analyse zu gewährleisten muss die Ware möglichst unverändert untersucht werden. Es dürfen keine Veränderungen oder weitere Beschädigungen auftreten, die Ursachen verdecken oder eine Analyse unmöglich machen.

Umgang mit elektrostatisch sensiblen Baugruppen

Bei elektronischen Baugruppen kann es sich um elektrostatisch sensible Baugruppen handeln. Es ist darauf zu achten, diese Baugruppen ESD-gerecht zu behandeln. Nach Möglichkeit sollten die Baugruppen an einem ESD-gerechten Arbeitsplatz getauscht werden. Ist dies nicht möglich sollten ESD-gerechte Maßnahmen beim Austausch getroffen werden. Der Transport darf nur in ESD-gerechten Behältnissen durchgeführt werden. Die Verpackung der Baugruppen muss ESD-konform sein. Verwenden Sie nach Möglichkeit die Verpackung des Ersatzteils oder wählen Sie selber eine ESD-gerechte Verpackung.

Einbau von Ersatzteilen

Beachten Sie beim Einbau des Ersatzteils die gleichen Vorgaben wie oben beschrieben. Achten Sie auf die ordnungsgemäße Montage des Bauteils und aller Komponenten. Versetzen Sie vor der Inbetriebnahme die Verkabelung wieder in den ursprünglichen Zustand. Fragen Sie im Zweifel beim Hersteller nach weiteren Informationen.

Einsenden von Elektroaltgeräten zur Entsorgung

Wollen Sie ein von Bühler Technologies GmbH stammendes Elektroprodukt zur fachgerechten Entsorgung einsenden, dann tragen Sie bitte in das Feld der RMA-Nr. „WEEE“ ein. Legen Sie dem Altgerät die vollständig ausgefüllte Dekontaminierungserklärung für den Transport von außen sichtbar bei. Weitere Informationen zur Entsorgung von Elektroaltgeräten finden Sie auf der Webseite unseres Unternehmens.

Avoiding alterations and damage to the components to be returned

Analysing defective assemblies is an essential part of quality assurance at Bühler Technologies GmbH. To ensure conclusive analysis the goods must be inspected unaltered, if possible. Modifications or other damages which may hide the cause or render it impossible to analyse are prohibited.

Handling electrostatically conductive components

Electronic assemblies may be sensitive to static electricity. Be sure to handle these assemblies in an ESD-safe manner. Where possible, the assemblies should be replaced in an ESD-safe location. If unable to do so, take ESD-safe precautions when replacing these. Must be transported in ESD-safe containers. The packaging of the assemblies must be ESD-safe. If possible, use the packaging of the spare part or use ESD-safe packaging.

Fitting of spare parts

Observe the above specifications when installing the spare part. Ensure the part and all components are properly installed. Return the cables to the original state before putting into service. When in doubt, contact the manufacturer for additional information.

Returning old electrical appliances for disposal

If you wish to return an electrical product from Bühler Technologies GmbH for proper disposal, please enter "WEEE" in the RMA number box. Please attach the fully completed decontamination declaration form for transport to the old appliance so that it is visible from the outside. You can find more information on the disposal of old electrical appliances on our company's website.

